



*Ensinger GmbH · Geschäftsjahr 2021/2022*

# *Nachhaltigkeitsbericht*

Ensinger 

Ensinger 



## 04 Einleitung

Über diesen Nachhaltigkeitsbericht  
Botschaft der Geschäftsleitung  
Ensinger in Kürze

## 08 Strategie und Prozesse

Geschäftsmodell  
Strategische Initiativen  
Unternehmensvision  
Unternehmensmission  
Unternehmenswerte  
Disziplinarische Verantwortung  
Integration der Nachhaltigkeit in das Managementsystem  
Regeln und Prozesse  
Operationalisierung und Kontrolle  
Anreizsysteme  
Risikomanagement  
Wesentlichkeit  
Schwerpunkte und Ziele zur Nachhaltigkeit

## 16 Umwelt

Managementsystem und Zertifizierungen  
Verbrauch an Energie und Umweltressourcen  
Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs  
Photovoltaik  
Recycling  
Abfallaufkommen  
Betriebliche Ökobilanzierung  
Datenqualität  
Systemgrenzen  
CO<sub>2</sub>-Bilanz  
Reduktionsziele: Science-based targets  
Umweltbelastung



## 28 Soziales

Arbeitnehmerrechte  
Interessenvertretung und Mitbestimmung  
Unternehmensumfeld, Kultur, Führung  
Hilfe bei Schwierigkeiten und Krisen  
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz  
Chancengerechtigkeit  
Aus- und Weiterbildung  
Gemeinnütziges Engagement  
Wilfried und Martha Ensinger Stiftung



## 34 Corporate Governance

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Organisation der Compliance  
Compliance Management  
Code of Conduct  
Whistleblowing  
Lieferketten  
Politische Einflussnahme  
Leitbild



# Einleitung

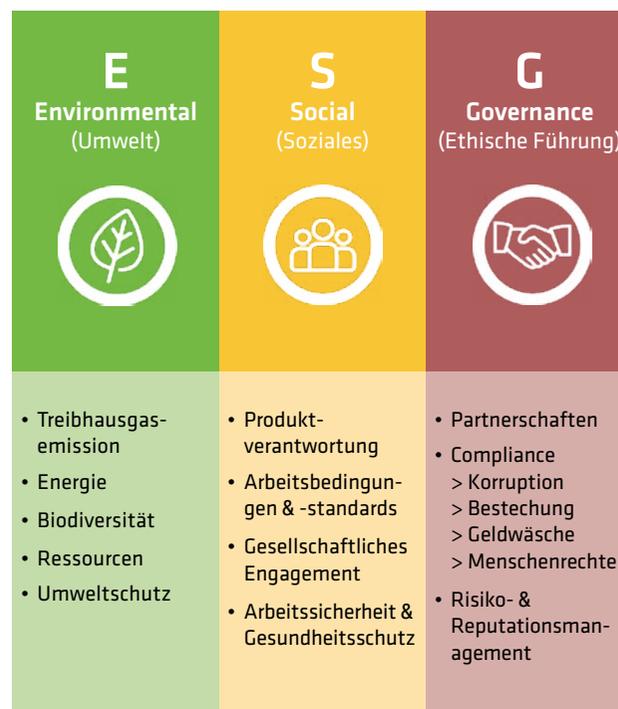
## Über diesen Nachhaltigkeitsbericht

Als Familienunternehmen sind wir bei Ensinger der Überzeugung, ein nachhaltig geführtes und wirtschaftendes Unternehmen zu sein. Schon der Gründer legte großen Wert darauf, mit den Produkten echten Mehrwert zu schaffen, den Mitarbeitern Sicherheit und Perspektive zu geben und Rücksicht auf Gesellschaft und Umwelt zu nehmen. Doch wie weit

reicht die praktizierte Nachhaltigkeit im Hause Ensinger wirklich? Um es sich da nicht zu einfach zu machen und den Weg der Nachhaltigkeit konsequent zu beschreiten, haben wir uns entschlossen, transparent und klar über unser Tun zu sprechen und dabei auch offene Probleme und erkannte Defizite nicht auszuspähen. Unser Handeln soll konkret, messbar und überprüfbar sein. In diesem Sinne dient dieser Bericht als Standortbestimmung zu unserer Situation, unserer Selbstbewertung sowie der Ziele und Meilensteine auf dem Weg hin zu sozial- und umweltverträglichem Wirtschaften.

**Berichtsinhalt und Rahmenwerk.** Der Begriff und das Konzept der Nachhaltigkeit werden hier in einem umfassenden Sinn verstanden, nämlich als eine angestrebte Entwicklung der Gesellschaft und somit des Unternehmens, die es allen Menschen ermöglicht, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, ohne dabei künftigen Generationen die Lebensgrundlagen zu entziehen<sup>1</sup>. Greifbar werden diese

Bedürfnisse und der Schutz der Lebensgrundlagen anhand der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen<sup>2</sup>. In Kreisen der Finanzwirtschaft und institutioneller Investoren hat sich für die nachhaltige Unternehmensführung insbesondere das Konzept des Social Investments und mit ihm die Gliederung nach den Gestaltungsebenen Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Ethische Führung), kurz: ESG, durchgesetzt. Ermittelt und bewertet wird das Spektrum an Strategien und Maßnahmen, mit welchen sich die Unternehmensleitung über die Gewinnmaximierung hinaus an diesen gesellschaftlichen Zielen ausrichtet. Die Darstellung bildet den konzeptionellen Rahmen dieses Berichts.



Auch der Berichtsstandard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)<sup>3</sup> diene als wichtige Orientierungshilfe. Ohne explizit darauf zu verweisen, wird zu fast allen Teilaspekten der 20 Kriterien des Kodex' Bezug genommen. In Übereinstimmung mit § 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB fasst der Bericht zudem alle Themen zusammen, die als Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse im Hinblick auf Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung von der Unternehmensleitung als bedeutsam eingestuft wurden. Die gezeigten Kennzahlen und Grafiken basieren auf Definitionen und Daten des internen Berichtssystems. In den meisten Fällen sind die Angaben kompatibel zu den Standards der Global Reporting Initiative (GRI)<sup>4</sup>, einem international anerkannten Standard der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Für das nächste Berichtsjahr ist angestrebt, sämtliche Angaben in GRI-kompatibler Form auszuweisen.

**Geltungsbereich und Berichtszeitraum.** Soweit nicht anders angegeben, gelten alle Aussagen für die Aktivitäten der Ensinger Gruppe an den deutschen Standorten (Ensinger Deutschland) und somit hauptsächlich für die Ensinger GmbH, Nufingen. Angaben, die sich auf die gesamte Ensinger Gruppe beziehen, sind gesondert gekennzeichnet. Ab dem nächsten Berichtsjahr ist geplant, den Geltungsbereich auf die internationale Unternehmensgruppe auszuweiten und nur noch im Einzelfall für die deutschen Werke zu berichten, wenn die Datendefinition und -qualität eine konsolidierte Darstellung noch nicht erlauben. Der Berichtszeitraum bezieht sich auf das zum Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr der Gruppe von April 2021 bis März 2022 (bezeichnet mit „2022“).

<sup>1</sup> In Anlehnung an die Definition der Brundtland-Kommission der Vereinten Nationen, 1987: [www.un.org/en/academic-impact/sustainability](http://www.un.org/en/academic-impact/sustainability).

<sup>2</sup> [sdgs.un.org/goals](http://sdgs.un.org/goals).

<sup>3</sup> Leitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex, unter [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de).

<sup>4</sup> [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org).

**Aufbau des Berichts.** Der Bericht ist in vier Kapitel gegliedert. Im Rahmen des ersten Kapitels, **Strategie und Prozesse**, werden Abläufe und Regelungen erläutert, die sicherstellen, dass Aspekte der Nachhaltigkeit im täglichen Tun Berücksichtigung finden. Aufgezeigt wird im Weiteren, welche Einflüsse durch die Nachhaltigkeit vom und zum Unternehmen ausgehen und welche Ziele sich das Unternehmen gesetzt hat. Ein zweites Kapitel, **Umwelt**, widmet sich Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie

des Ressourcenverbrauchs. Schließlich werden unter **Soziales** Aspekte zu den Arbeitsbedingungen im Unternehmen und des gemeinnützigen Engagements erörtert. Im Kapitel **Corporate Governance** werden ethisch-rechtliche Themen im Kontext der Unternehmensführung dargestellt.

Ich möchte mich bei allen Personen bedanken, die an diesem Bericht mitgewirkt haben, namentlich bei Stefanie Klenk, Corinna Kohler und Markus Schroth.

Es wäre schön, wenn uns die Reaktionen auf diesen Bericht – kritisch und ermunternd – dabei helfen würden, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Klaus Ensinger  
Sustainability Manager



**T**  **DAY**  
**F**  **OR**  
**T**  **MORROW**

Als Familienunternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung bewusst. Gemäß dem Motto „Today For Tomorrow“ übernehmen wir deshalb für unser Handeln die Verantwortung und stellen heute die Weichen für morgen.



### **Botschaft der Geschäftsleitung**

Nachhaltigkeit hat in all seinen Facetten eine immer höhere Bedeutung für die Unternehmen und die Wirtschaft gewonnen und sich von einem „nice-to-have“ zu einem „must-have“ entwickelt. So bewertet, reiht sich Nachhaltigkeit in eine Liste wichtiger Themen ein, die berücksichtigt und bearbeitet werden müssen. Doch wenn die Kunst guter Führung darin besteht, Orientierung und Sinn zu vermitteln, muss auch an dieser Stelle die Frage beantwortet werden, ob nachhaltiges Handeln eher einer Pflichtübung

gleichet oder seinen tieferen Sinn hat, der auch vermittelbar ist. Die Antwort fällt uns leicht, denn wir glauben, dass sich nachhaltiges Handeln sehr gut mit den Werten des Unternehmens und heutigen Anforderungen in Übereinstimmung bringen lässt, ja sogar etwas vom Kern der Identität Ensingers aufweist. Das beginnt bei den Werkstoffen, die wir verwenden, den technischen Kunststoffen. Sie haben, richtig konzipiert und eingesetzt, das Potenzial, den Energieverbrauch und somit die Emissionen in die

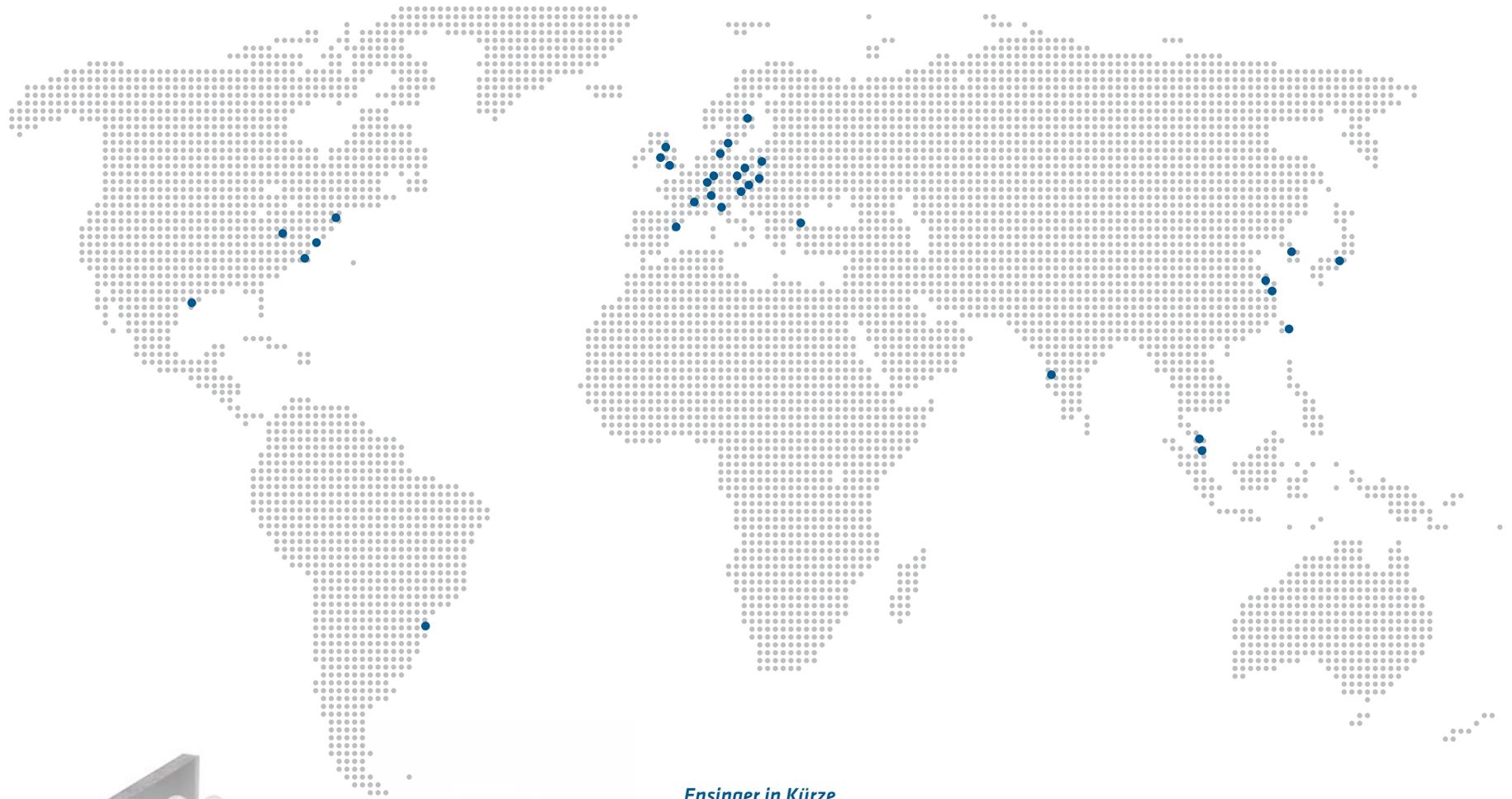
Atmosphäre deutlich zu reduzieren. Nachhaltigkeit ist auch in den Kernwerten des Unternehmens enthalten: Langfristige, von Fairness und Vertrauen getragene Beziehungen zu unseren Stakeholdern, Gesetzestreue und eine soziale Einstellung sind nach unserer Überzeugung essentielle Voraussetzungen für das langfristige Bestehen und Gedeihen des Unternehmens. Schließlich bedeutet nachhaltiges Handeln auch vorausschauendes Denken und solches Handeln beinhaltet heute angesichts starker Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen und der Transformation ganzer Märkte ein gut aufgestelltes Management der Risiken, um sich rechtzeitig auf diese Änderungen einzustellen.

So verstanden, ist Nachhaltigkeit kein „must-have“ sondern ein Potenzial für Wachstum, Prosperität und Rentabilität des Unternehmens und wichtiges Anliegen der ganzen Belegschaft.

Auch wenn einiges erreicht wurde, gibt es keinen Anlass, sich damit zufrieden zu geben. Es liegen große Herausforderungen und Aufgaben vor uns. Doch sind wir zuversichtlich, auch im nächsten Jahr die Ziele zu erreichen, die wir uns hinsichtlich nachhaltigen Handelns gesetzt haben.

Die Geschäftsleitung

Dr. Oliver Frey, Dr. Roland Reber, Ralph Pernizsak



### ***Ensinger in Kürze***

Die Ensinger Gruppe beschäftigt sich mit der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von Compounds, Halbzeugen, Composites, Fertigteilen und Profilen aus technischen Kunststoffen. Zur Verarbeitung der thermoplastischen Konstruktions- und Hochleistungskunststoffen setzt Ensinger eine Vielzahl von Herstellungsverfahren ein, u.a. Extrusion, mechanische Bearbeitung, Spritzguss, Formguss, Sintern und Pressen. Mit insgesamt 2.600 Mitarbeitern an 33 Standorten ist das Familienunternehmen in allen wichtigen Industrieregionen weltweit mit Fertigungsstätten oder Vertriebsniederlassungen vertreten.

**Mission**

**Wachstum**

**Effizienz**

**Strategie**

**Vision**

**Unternehmenswerte**

**Unternehmenspolitik**

**Innovation**



---

**Strategie und Prozesse**

# Strategie und Prozesse

## Geschäftsmodell

Innovative Werkstoffe spielen heute eine entscheidende Rolle für den industriellen Fortschritt. Ensinger hat es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Kunden in Industrie und Handel moderne Kunststoffe in höchster Qualität und mit beispielhaftem Service anzubieten. Schwerpunkte bilden dabei Halbzeuge zur mechanischen Bearbeitung zu Teilen und Komponenten sowie Profile, Fertigteile und Compounds.

Die Bandbreite der eingesetzten Verfahren ist groß und reicht von etablierten Technologien (Compoundierung, Extrusion, Spritzgießen) bis hin zu Sonderverfahren (Gießen, Heißpressen, additives Fertigen).



Compounds



Halbzeuge



Gesinterte Kunststoffe



Profile & Rohre



Spritzguss



Zerspanung



Additive Fertigung



Composites



P84-Pulver



Isolierprofile

Basis der eingesetzten Werkstoffe für industrielle Anwendungen bilden die sogenannten technischen Kunststoffe mit besonderem Fokus auf Hochleistungskunststoffe, die hohen mechanischen, chemischen und thermischen Belastungen standhalten können. Mit seinen Produkten beliefert Ensinger Kunden in vielen wachstumsträchtigen Branchen. Im Vordergrund stehen der allgemeine Maschinenbau, die Fenster- und Fassadenindustrie, die Medizintechnik und die Automobil- und Luftfahrtzulieferindustrie sowie die Elektronik.



Lebensmittel



Maschinenbau



Medizin



Aerospace



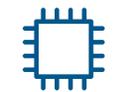
Energie



Bauwesen



Automobil



Halbleiter

## Strategische Initiativen

Das gesellschaftliche und industrielle Umfeld ist einem enormen Wandel unterworfen. Im Rahmen ihrer strategischen Planung entschied die Geschäftsleitung, sich auf wesentliche externe Herausforderungen zu konzentrieren und Veränderungen im Unternehmen in Form von strategischen Initiativen einzuleiten. Strategische Initiativen sind Leitprojekte, die mit hoher Priorität verfolgt und eigenen Methoden gesteuert werden.





Eine wichtige strategische Initiative ist die Erschließung neuer Wachstumsquellen für das Unternehmen. Verstärkt wird dabei das Prinzip verfolgt, die verschiedenen Bausteine der ganzen Palette an Produkten und Verfahren zu integrierten Leistungen zu verbinden. Im Vordergrund der zweiten Initiative, der Effizienzinitiative, stehen Synergien und Rationalisierungen, die zur Einsparung von Ressourcen führen und weiteres Wachstum mit verfügbaren Mitteln ermöglichen sollen. Eine dritte strategische Initiative ist die Stärkung der Innovationskraft im Unternehmen. Dafür wurde eine neue Einheit geschaffen, New Business Factory genannt, in der neue Geschäftsideen generiert, bewertet und weiterentwickelt werden. Erfolgversprechende Innovationen werden, vergleichbar einer Start-Up-Struktur, von eigens dafür besetzten Teams vorangetrieben. Grundlage und Auslöser für viele Veränderungen im Unternehmen ist schließlich die fortschreitende Digitalisierung. Eine neu entwickelte und von der Führung zentral verfolgte Projektplanung (IT-Roadmap) sorgt dafür, Abläufe verstärkt zu digitalisieren und die Chancen dieser technologischen Umwälzung zu nutzen.

### Unternehmensvision

Die Vision des Unternehmens illustriert den Nutzen des Unternehmens für seine Kunden. Der Firmengründer Wilfried Ensinger war davon überzeugt, dass nur eine ausgeprägte Differenzierung der Leistung und ständige Innova-

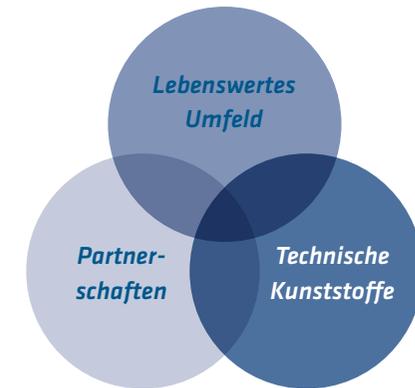
tion dem Unternehmen Erfolg und Bestand sichern würden. Deswegen definiert sich die Vision des Unternehmens aus einem Dreiklang von anspruchsvollen Anwendungen (Einsatzmöglichkeiten), intelligenten Technologien und Verfahren sowie dem Fokus auf moderne technische Kunststoffe. Je besser es im Einzelfall gelingt, in Zusammenarbeit mit dem Kunden eine nach Anwendung, Verfahren und Material differenzierte und innovative Lösung zu entwickeln, desto höher werden Nutzen und letztlich Zufriedenheit für beide Seiten sein.



### Unternehmensmission

Die Unternehmensmission verdeutlicht das Motiv oder den eigentlichen Sinn hinter den wirtschaftlichen Aktivitäten und der Arbeit für das Unternehmen. Für die Beschäftigten Ensingers soll das Unternehmen letztlich der Gesellschaft dienen und einen Beitrag zum Wohlbefinden der Personen leisten, die mit ihm zu tun haben. Motivation und Antrieb der Arbeit ist es also, ein möglichst lebenswertes Umfeld zu schaffen und partnerschaftlich auf allen Ebenen zusammenzuarbeiten. Die Möglichkeiten und fas-

zinierenden Potenziale technischer Kunststoffe bilden dafür die inhaltliche Grundlage.



### Unternehmenswerte

Die Zusammenarbeit und die Art und Weise, wie Entscheidungen im Unternehmen getroffen werden, basieren in hohem Maß auf gemeinsam getragenen Werten. Auch das Streben nach Nachhaltigkeit, gerade die soziale Dimension der Nachhaltigkeit, basiert auf Werten, insbesondere den Werten Pluralität, Respekt, Ehrlichkeit, Solidarität und die Suche nach langfristig tragbaren Lösungen.

Die Unternehmenswerte Ensingers (siehe nächste Seite) stellen darauf seit vielen Jahren ab. Sie haben ihren Ursprung im Unternehmensleitbild<sup>5</sup>, einem Dokument zur Unternehmensverfassung, das seit mehr als dreißig Jahren Gültigkeit hat.

<sup>5</sup> Leitbild auf S. 37.

## **Unternehmenswerte**

### Langfristigkeit und Unabhängigkeit

Wir suchen nach nachhaltigen und ausgewogenen Lösungen, die den Anliegen aller beteiligten Seiten und dem Umfeld möglichst gerecht werden. Das Unternehmen soll wenn möglich unabhängig bleiben.

### Entfaltung und Unternehmertum

Alle Mitarbeiter sollen Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten vorfinden und unternehmerisches Risiko eingehen dürfen.

### Pluralität und Offenheit

Wir tolerieren einander und schätzen Vielfalt und Unterschiede der Menschen. Wir legen Fakten und Probleme offen auf den Tisch und informieren die Mitarbeiter über kritische Sachverhalte.

### Respekt und Vertrauen

Wir zeigen uns aufrichtige Wertschätzung und gehen zuerst von guten Motiven und gutem Verhalten der Anderen aus.

### Ehrlichkeit und Solidarität

Wir lügen einander nicht an und verheimlichen unsere Absichten und Motive nicht. Wir arbeiten bereichsübergreifend zusammen und helfen Mitarbeitern in kritischen Situationen.

### Technische Affinität und Analytik

Als technisch geprägtes Unternehmen betrachten wir technischen Fortschritt und technische Kunststoffe als eine Chance, unsere Welt zu verbessern. Bei der Lösung von Problemen gehen wir analytisch vor und arbeiten mit Hilfe von Daten und Fakten.

### **Disziplinarische Verantwortung**

Geschäftsleitung und Beirat des Unternehmens erörtern wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit und stellen sicher, dass entsprechende Ziele und Maßnahmen festgelegt und verfolgt werden. Zu ihrer Unterstützung wurde die Stabsstelle eines „Manager Sustainability“ (Leiter Nachhaltigkeit) eingerichtet, die einem Mitglied der Geschäftsleitung zugeordnet und mit fachlicher Weisungsbefugnis versehen ist. Von dieser Stelle aus werden offene Fragen analysiert, Konzepte und Handlungsempfehlungen ausgearbeitet und Informationen veröffentlicht.

### **Integration der Nachhaltigkeit in das Managementsystem**

Ein Unternehmen räumt einem nachhaltig ausgerichteten Handeln den gebührenden Platz ein, wenn seine Rahmenbedingungen (die Unternehmenspolitik), die langfristigen Ziele (Strategien) und Maßnahmen auf wichtige Aspekte der Nachhaltigkeit Bezug nehmen. Ensinger hat sich über viele Jahre an verschiedenen Stellen zu nachhaltigem Handeln bekannt und entsprechende Ziele und Maßnahmen abgeleitet. Besonders erwähnenswert sind:

- Grundsätze der Mitarbeiterförderung, des Umweltschutzes und gesetzlich konformen Verhaltens im Leitbild des Unternehmens (S. 37)
- Praktizierter Umweltschutz, formuliert in der Umwelt- und Energiepolitik und gesteuert über Umwelt- und Energiemanagementsysteme (ISO 14001 und 50001)
- Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen, formuliert in der Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik
- Ethisch korrektes Geschäftsgebahren, Achtung der Menschenrechte und -würde sowie Unterbinden von Bestechung und Korruption, formuliert im Code of Conduct (Verhaltenskodex S. 38) des Unternehmens

Zunehmend finden Überlegungen zur Nachhaltigkeit auch Eingang in die Strategien der Produktlinien. So werden Ziele und Projekte zu einer Wirtschaftsweise in Stoffkreisläufen und Maßnahmen für einen effizienteren Einsatz von Ressourcen definiert. Die Strategien werden jedoch noch stärker angepasst werden müssen, um weiteren Herausforderungen im Kontext zur Nachhaltigkeit zu begegnen. Entsprechende Schwerpunkte und Ziele werden im aktuellen Geschäftsjahr erarbeitet.

### **Regeln und Prozesse**

Zu allen genannten Grundsätzen und Zielen werden Maßnahmen definiert und ausgeplant. Wichtige Themen werden in Form von Projekten organisiert und gesteuert. Die wesentlichen Aufgaben, Zuständigkeiten und Prozesse sind in einem ISO 9001 zertifizierten Managementsystem geregelt. Eine Zusammenfassung aller Ziele und Aktivitäten zu Aspekten der Nachhaltigkeit in Form einer Nachhaltigkeitsstrategie ist nicht beabsichtigt. Dahinter steht die Auffassung, dass Elemente der Nachhaltigkeit alle wichtigen Entscheidungen beeinflussen und sich an den entscheidenden Stellen im Managementsystem finden sollten.

### **Operationalisierung und Kontrolle**

Ob und inwieweit die Projekte und Maßnahmen hin zu mehr Nachhaltigkeit die erwünschten Resultate bringen, muss anhand geeigneter Kenngrößen analysiert und beurteilt werden. Noch sind nicht alle Nachhaltigkeitsaspekte adäquat mit geeigneten und standardisierten Indikatoren bewertet. In den letzten Jahren wurden aber deutliche Fortschritte erzielt. Besonderes Augenmerk wurde auf die systematische Erfassung umweltrelevanter Vorgänge wie z.B. dem Verbrauch natürlicher Ressourcen sowie allgemeiner

Umweltbelastungen wie dem Ausstoß von Treibhausgasen gelegt. Auch mitarbeiterbezogene Vorgänge werden zunehmend besser erfasst und gemessen. Verbesserungswürdig sind Daten und Auswertungen zur Unternehmens-Compliance, die Konsolidierung und Vereinheitlichung der Daten über die gesamte Firmengruppe hinweg sowie die fehlende Anpassung auf die Standards der GRI.

### **Anreizsysteme**

Ensinger setzt verhältnismäßig wenig finanzielle Anreize ein, die einen Zusammenhang zwischen spezifischen Zielen und der Vergütung von Mitarbeitern herstellen. Eine einseitige Ausrichtung auf Ziele mit monetären Anreizen soll damit vermieden werden. Das gilt auch für Ziele und Maßnahmen im Hinblick auf nachhaltiges Verhalten.

### **Risikomanagement**

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit identifiziert und bewertet wichtige Nachhaltigkeitsrisiken, insbesondere solche, die zu negativen Auswirkungen auf die nach HGB definierten nichtfinanziellen Aspekte führen können. Dazu zählen insbesondere Umweltbelange, Anliegen der Arbeitnehmer, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Stabsstelle ist mit ihrem Beitrag wie alle Bereiche an das zentrale Risikomanagement mit einem zentralen Verzeichnis angeschlossen. Mit der Zusammenschau aller Risiken wird eine flächendeckende Steuerung der Risiken sichergestellt. Aktuell wird die Organisation des Risikomanagements angepasst. In Zukunft soll ein festes Komitee gemeinsam mit der Geschäftsleitung die Hauptrisiken regelmäßig erörtern und Projekte zur Risikominimierung initiieren.

# Strategie und Prozesse

## Wesentlichkeit

Der Grundsatz der Wesentlichkeit stammt aus der angelsächsischen Rechnungslegung (materiality accounting) und verpflichtet dazu, für die Berichterstattung alle wirklich bedeutenden Sachverhalte – hier im Kontext der Nachhaltigkeit – zu thematisieren und möglichst objektiv einzuschätzen. Dabei wird zwischen einer Außen- und Innenperspektive unterschieden. Mit Blick auf das Umfeld des Unternehmens müssen zum einen alle wesentlichen Chancen und Risiken, die sich durch Veränderungen der Ökosphäre und der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu nachhaltigem Denken und Handeln ergeben, erfasst und interpretiert werden („Outside-In-Perspektive“). Umgekehrt gilt es auch zu thematisieren, welche wesentlichen ökologischen und sozialen Folgen die Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf sein Umfeld mit sich bringt („Inside-Out“).

Eine solche Analyse sollte maßgeblich von den Perspektiven der Personen und Gruppierungen beeinflusst sein, die einen engen Bezug zum Unternehmen haben, den sogenannten Stakeholdern. Geschäftsleitung und der Beirat von Ensinger haben immer wieder und in loser Folge die Meinungen der Stakeholder eingeholt und die eigenen Vorstellungen zur Diskussion gestellt. Gesprochen wurde mit Vertretern der Kunden, Lieferanten und Dienstleistern, Mitarbeitern, Finanzierungspartnern, Gesellschaftern und Bewerbern sowie Kommunen, Politik und Behörden. Schließlich wurden in Workshops verschiedene Dimensionen genauer beschrieben.

## Wesentlichkeitsanalyse

Sehr hoch		- <b>Gesellschaftliche Anliegen</b> - Umweltverschmutzung	- <b>Klimaschutz und -strategie</b> - <b>Compliance und Integrität</b>
	Relevanz für Stakeholder	- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Schutz von Wasser- und Meeresressourcen - Chancengleichheit - Rechte der Arbeitnehmer	- <b>Anpassung der Geschäftsstrategien</b> - Attraktives Arbeitsumfeld - Aus- und Weiterbildung - Umwelt-/Sozialstandards in der Lieferkette - Management der Risiken
Mittel	- Unternehmenspolitik - Vielfalt der Arten	- Whistleblowing - Organisation der Nachhaltigkeit - Datensicherheit/-schutz	- <b>Stoffkreisläufe</b>
		Mittel	Relevanz für Ensinger
			Sehr hoch

■ Umwelt   ■ Soziales und Gesellschaft   ■ Strategie und Governance   \_ \_ Schwerpunkte und Ziele

Anschließend wurden die Resultate in einer Wesentlichkeitsanalyse (Abbildung oben) zusammengefasst. Dabei wurden die Aussagen der Betriebsangehörigen („Ensinger“) und externer Personen („Stakeholder“) getrennt erfasst und auf zwei Achsen abgetragen. Aus dieser Zusammenfassung wählte die Geschäftsleitung Schwerpunkte aus, für die Ziele und Maßnahmen formuliert wurden (kursiv-unterstrichen).

### Schwerpunkte und Ziele zur Nachhaltigkeit

Die aktuellen Schwerpunkte aus der Wesentlichkeitsanalyse sind:

**Klimastrategie vervollständigen.** Im abgelaufenen Berichtsjahr stand die Verabschiedung einer Klimastrategie zur Begrenzung klimaschädlicher Treibhausgase durch das Unternehmen im Vordergrund. Zum ersten Mal wurden sämtliche Emissionen an Treibhausgasen berechnet und nach Verursachern geordnet in einer Bilanz zusammengefasst (S. 21 ff.). Daraus werden aktuell die Ziele für die Reduktion der Treibhausgase abgeleitet, die konform zu den Zielen des Pariser Klimaabkommen sein sollen. Zur Bestätigung ihrer Konformität sollen die Ziele bei der Science Based Target Initiative (SBTi, S. 25) zur Validierung (Prüfung) eingereicht werden. Für die Ziele in ihrer geplanten Fassung werden entsprechende Maßnahmen ausgeplant (Transition Plan).

**Gesellschaftliche Anliegen.** Das vielfältige Engagement von Unternehmen und Mitarbeitern für das Gemeinwohl wird aktuell erfasst und übersichtlich dargestellt, sowohl im Rahmen der Wilfried und Martha Ensinger Stiftung als auch außerhalb. Weitere Ideen und Initiativen sollen bewertet werden, um das Engagement weiter zu verstärken.

**Anpassung der Geschäftsstrategien.** Die gesellschaftliche Transformation hin zu nachhaltigem Verhalten stellt Aussagen der Strategien aller Produktbereiche in Frage. Die Akzeptanz von Kunststoffen sinkt und auch Ensinger ist gefordert, durch Leistungen glaubwürdig darzulegen, dass diese Werkstoffklasse eine Zukunft hat. Dazu gilt es, mit neuen Produkten und Verfahren den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und die Kunden bei der Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten und Produkte zu unterstützen. Das Unternehmen sollte zudem Beiträge zur Eindämmung der negativen Folgen von Kunststoffen auf die Umwelt leisten, auch wenn es für solche Folgen nicht direkt verantwortlich ist. Im Rahmen der Strategieplanung werden diese Schwerpunkte für alle Bereiche thematisiert.

**Compliance Management.** Ensinger verfügt über leistungsfähige Strukturen, die dafür sorgen, geltendes Recht zu befolgen. Das System ist jedoch nicht vollständig im Sinne eines Managementsystems. Die fehlenden Elemente sollen im Laufe des aktuellen Jahres definiert und ergänzt werden. Ein materieller Schwerpunkt ist dabei die verstärkte Betreuung und Kontrolle der Lieferketten.

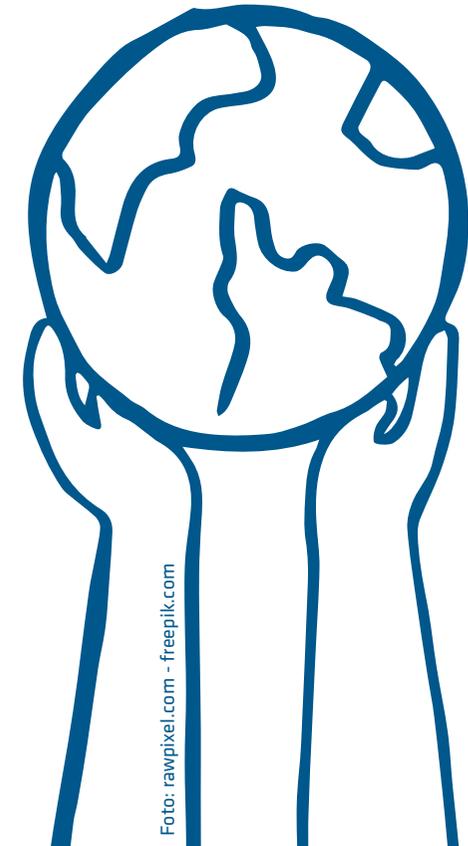
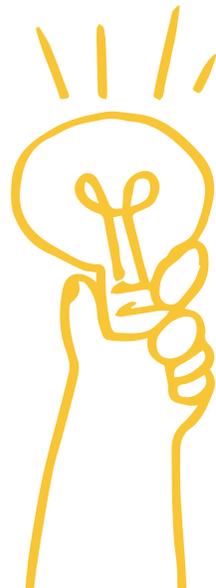


Foto: rawpixel.com - freepik.com

**Energiepolitik**

**Klimaschutz**

**CO<sub>2</sub>**

**Recycling**

Biodiversität

Artenschutz

**Umweltschutz**



---

**Umwelt**

Die Frage, welche Auswirkungen Produkte aus Kunststoffen auf ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit haben, ist nicht pauschal zu beantworten, weil viele Einflüsse bei der Bewertung zu berücksichtigen sind, die sich zudem auch ändern können. „Plastik“ hat heute einen schlechten Ruf und das ist auch nachvollziehbar. Unzählige Artikel werden nur einmal gebraucht und landen bei fehlender Sorgfalt auf Deponien oder sogar in Flussläufen und Meeren, wo sie große Schäden anrichten. Es sollte über diese Missstände aber auch nicht vergessen gehen, dass Kunststoffprodukte wichtige Anforderungen kostengünstig abdecken und oft maßgebliche positive Umweltauswirkungen erzielen. So halten hauchdünne und dehnbare Folien Lebensmittel frisch und verhindern somit große Ressourcenverluste bei minimalem Energieeinsatz.

Halbzeuge und Bauteile von Ensinger gelangen in einer Vielzahl von Anwendungen zum Einsatz. Nicht immer ist ihr Verwendungszweck im Einzelnen bekannt. Wo sich diese Einsicht aber bietet, zeigt sich oft, dass die Produkte dabei helfen können, den ökologischen Fußabdruck der Komponenten, in denen sie zum Einsatz kommen zu verbessern. Ihre Herstellbilanz ist vergleichsweise gut und sie tragen dazu bei, Gewicht und somit Treibstoff zu sparen, die Anwendung von Schmierölen und -fetten zu vermeiden und die Montage- und Instandhaltungskosten zu senken. Kunststoffe können auch zur Isolierung und Wärmedämmung entscheidend beitragen. Ein prominentes Beispiel dafür bieten die Wärmedämmprofile (insulbar®) von Ensinger.

Es sind also nicht zuletzt ökologische Aspekte, die das Wachstum dieser Werkstoffe beschleunigt haben.

**insulbar® Profile zur Wärmedämmung.** Die „thermische Trennung“ wurde Ende der siebziger Jahre von Wilfried Ensinger zur Isolation von Fenstern, Türen und Fassaden aus Aluminium und Stahl entwickelt. Dabei werden faserverstärkte Kunststoffprofile zwischen je einer Innen- und Außenschale des Metallrahmens „ingerollt“. So entsteht eine feste Verbindung. Im Ergebnis unterdrückt das Kunststoffprofil den Wärmefluss zwischen Außen- und Innenschale des Rahmens – eine bestechende und erfolgreiche Lösung angesichts den Herausforderungen der ersten Energiekrise. Ohne die Schlüsseltechnologie der thermischen Trennung wäre der Einsatz von hochwertigen Metallrahmen im Gebäudebau nicht denkbar. Heute werden die meisten Metallfenster und -fassaden auf der ganzen Welt auf diese Weise gedämmt.



Das Prinzip: Kunststoffprofile zwischen Metallschalen isolieren den Fensterrahmen.

In über vierzig Jahren stetiger Entwicklung entstanden aus den ersten einfachen Profilformen raffinierte Strukturen mit vielfältigem Innenleben geschaffen, um den steigenden Anforderungen der Kunden nach Energieeffizienz, Designfreiheit und Kostensenkung gerecht zu werden. Eingesetzt werden heute feingliedrige Hohlkammer-Profi-

le aus spezialisierten Kunststoffrezepturen, mit Schäumen modifiziert oder mit strahlungsreflektierenden Folien ausgekleidet.



Moderne komplexe Profilgeometrien verbessern die Dämmung enorm.

Besonderes Augenmerk legten die Entwickler darauf, die Herstellung des Produktes selbst so ressourcenschonend wie möglich zu gestalten. Ein Meilenstein auf diesem Weg war die Aufarbeitung und Verwendung von wiederaufbereiteten Kunststoffen, sogenannten Rezyklaten, insbesondere von Produktionsresten aus der Herstellung von Fasern und Textilien, aber auch aus wiederverwendbaren Abdeckungen und Gehäusen aus Altfahrzeugen. Der Einsatz von Rezyklaten reduziert die Umweltbelastung deutlich: Die Altmaterialien werden in einen neuen Produktlebenszyklus geschickt. Die energieintensive Herstellung eines Kunststoffs aus Monomeren (Polymerisation) kann entfallen.

Ensinger bietet seinen Kunden umfassende technische und umweltbezogene Beratung. Das Spektrum reicht von der Auslegung des Gesamtsystems für eine optimale Isolationswirkung über Leistungsmessungen bis hin zur Ausstellung von Zertifikaten (Umweltproduktdeklarationen (EPD), Cradle-to-Cradle-Zertifikate etc.).



### Managementsystem und Zertifizierungen

Ensinger betrachtet den Erhalt und Schutz der Umwelt als einen wichtigen Teil seiner Verantwortung. Wie in der Umweltpolitik festgehalten, ist das Unternehmen bestrebt, seine Umweltleistung fortlaufend zu verbessern und Roh- und Hilfsstoffe sowie Energie und Wasser so effizient wie möglich zu nutzen. Ensinger ist weiter bestrebt, Wasser- und Luftverschmutzung zu vermeiden und den Einsatz von gefährlichen Chemikalien sowie entstehenden Abfall zu minimieren. In den vergangenen Jahren wurden die Anstrengungen dazu intensiviert. Bereits 2010 führte das Unternehmen ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ein und ließ den Standort in Rottenburg-Ergenzingen zertifizieren, gefolgt von den Standorten Nufringen und Cham im Jahre 2020. Zur Bewertung und Verbesserung der energiebezogenen Leistung wurde im Jahr 2012 ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 an allen drei deutschen Standorten eingeführt. „Energieteam“ eruiert an allen Standorten Verbesserungspotenziale und leitet Maßnahmen ein. Im Rahmen von Verbesserungsprojekten des KVP-Programms werden ebenfalls Möglichkeiten untersucht, das Aufkommen von Produktionsabfällen, Emissionen und Abwasser weiter zu senken.

Um die Auswirkungen der Umweltbelastungen und der Treibhausgasemissionen vollständig und sachgerecht beurteilen zu können, wurde das System nun zum ersten Mal um eine betriebliche Ökobilanz ergänzt (S. 21).

### Verbrauch an Energie und Umweltressourcen

Im Berichtsjahr 2022 stieg der Energieverbrauch an Gas und Elektrizität der deutschen Werke gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 69.647 MWh an. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine starke Erhöhung der Produktionsauslastung zurück zu führen. Der Verbrauch an Brauchwasser korreliert ebenfalls mit den Produktionsvolumina, blieb jedoch konstant. Der spezifische Wasserverbrauch<sup>6</sup> konnte somit gesenkt werden. Der Verbrauch an Kraftstoffen und Heizöl sank sogar in absoluten Größen: Die Anzahl der Geschäftsreisen blieb verhältnismäßig niedrig, insbesondere die Reisen auf lange Distanzen. Der Ersatz einer in die Jahre gekommenen Ölheizung trug dazu bei, den Verbrauch an Heizöl zu senken.

<sup>6</sup> Verhältnis des jährlichen Wasserverbrauchs (m<sup>3</sup>) zum jährlichen Produktionsvolumen (in Tonnen).

<sup>7</sup> Rechnerische Einsparung aus der Tatsache, dass die Gesamtproduktion in höheren Losgrößen und mit höherer Auslastung erzeugt wurde.

### Ensinger Deutschland: Verbrauch an Energie, Brennstoffen und Brauchwasser

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Gasverbrauch (MWh)	10.360	11.388	11.747
Elektrizität (MWh)	53.454	51.778	57.900
Kraftstoffe (MWh)	2.086	1.314	1.148
Heizöl (MWh)	853	469	272
Wasserverbrauch (m <sup>3</sup> )	21.821	24.876	24.288
Spezifischer Wasserverbrauch (m <sup>3</sup> /to)	0,49	0,51	0,43

### Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs

Um den Verbrauch an Elektrizität sukzessive zu reduzieren, wurden mehrere Projekte in den Energieteams und den Bereichen initiiert. Sie betrafen im Berichtsjahr vorwiegend die Optimierung der Produktionsanlagen. Schwerpunkte bildeten dabei der Einsatz optimierter Werkzeuge zur Verbesserung der Ausbringungsmengen und zur Reduktion der Ausschussquote. Der Einsatz neuer und effizienterer Antriebsmotoren und der optimierte Einsatz von Druckluft trugen ebenfalls dazu bei, den Energieverbrauch zu senken.

Die energetische Sanierung von Gebäuden spielte im Berichtszeitraum nur eine untergeordnete Rolle. Die fortlaufende Auswechslung konventioneller Beleuchtung durch LED-Beleuchtung ist weitgehend abgeschlossen.

### Ensinger Deutschland: Einsparung an Energie aus Verbesserungsprojekten

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Energieeinsparungen (kWh) aus Projekten (ohne Ausschuss)	269.442	417.024	415.613
...davon aus reduziertem Ausschuss	-	-	172.856
Einsparungen (kWh) aus erhöhter Auslastung <sup>7</sup>	-	-	1.247.857

## Photovoltaik

Erfreulich ist die verstärkte Nutzung von Elektrizität aus eigenen Photovoltaik-Anlagen, die auf dem Gelände der Werke installiert wurden. Bereits heute beträgt die in Deutschland installierte Leistung 750 kWp. Aus drei Anlagen werden so jährlich knapp 360 MWh Elektrizität erzeugt und etwa 130 Tonnen<sup>8</sup> CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich eingespart. Eine weitere Anlage mit einer Leistung von 930 kWp befindet sich auf dem Werkgelände des Standorts in Cham (Oberpfalz) im Bau. Auf Dächern und Freiflächen der ausländischen Werke sind Anlagen mit einer Leistung von 500 kWp im Einsatz. Weitere Anlagen mit 530 kWp Leistung werden im Lauf des aktuellen Geschäftsjahr errichtet und angeschlossen.



## Recycling

Das Recycling oder die Wiederaufarbeitung von Resten aus Kunststoff stellt einen wichtige Maßnahme dar, mit der sich die Umweltbelastungen reduzieren lassen. Ensinger verfügt über umfangreiche Erfahrung auf diesem Gebiet. Sorgfältige Prozessführung und Know-How stellen sicher, dass keine Verunreinigungen in das aufbereitete Material eingetragen und Polymerketten abgebaut werden. Nur so lassen sich die technischen Eigenschaften der Werkstoffe auf hohem Niveau halten und Produkte herstellen, die die gewünschten Funktionen erbringen können. Für die hausinterne Wiederaufarbeitung werden Produktionsabfälle, Zuschnitt-Reste und überzählige Lagerartikel in den Werken vorsortiert, zerkleinert, gemahlen und bestimmten Rezepturen zugesetzt. Ein Anteil, der nicht im eige-

nen Kreislauf verarbeitet werden kann, wird an externe Betriebe veräußert (Kunststoffe zur stofflichen Verwertung, S. 21). Die ausgewiesenen Recyclingquoten geben den Anteil der hausinternen Reste am gesamten Produktionsvolumen an. Nicht enthalten sind darin zugekaufte Recyclate aus externer Herstellung, die nach Kundenspezifikation den Rezepturen beigefügt werden, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz ihrer Produkte zu reduzieren. Dieser Anteil an Verwertung hat in den letzten Jahren zugenommen.

## Ensinger Deutschland: Recycling

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Wiederverwendete Reste (to)	-	1.874	1.668
Produktionsvolumen (to)	44.425	49.002	56.937
Recycling-Quote (%)	-	3,8	2,9

In Zukunft soll der Anteil recycelter Produkte am Materialaufkommen deutlich gesteigert werden. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg sind Isolierprofile aus dem Werkstoff insulbar<sup>®</sup> RE, die mittlerweile stark nachgefragt sind. Sie bestehen zu 100 % aus Recycling-Polyamid aus zertifizierten Quellen. Im Vergleich zu Profilen aus Neumaterial sinkt der Verbrauch fossiler Energieträger um 92 %, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 91 % und der Wasserverbrauch um 78 %, was durch die Environmental Product Declaration (EPD) bestätigt wird. Im Bereich Halbzeuge werden Vorkehrungen getroffen, die internen Aufbereitungskapazitäten zu erhöhen, um größere Mengen an Produktionsresten (Reststücke, Späne) wieder in den Herstellungsprozess einschleusen zu können. Der Bereich beteiligt sich an einer branchenweiten Initiative der European Plastic Shapes Manufacturers (EPSM) zur Schaffung eines herstellerübergreifenden Systems zur Rücknahme und Aufarbeitung von Produktionsresten der Halbzeuge.

## Abfallaufkommen

Der größte Teil des Abfallaufkommens steht in direktem Zusammenhang mit der Herstellung der Produkte sowie der für die Formgebung benötigten Werkzeuge. Dementsprechend umfasst das Aufkommen vorwiegend Reststücke und Späne aus Kunststoff und Metall sowie Fraktionen von Holz, Kartonagen und Papier. Aufgrund des gestiegenen Produktionsvolumen erhöhte sich das Aufkommen an Abfällen im Jahr 2022 insgesamt um

<sup>8</sup> Aktueller Emissionsfaktor für Strommix aus Deutschland: 0,355 kg CO<sub>2</sub>/je MWh.



4 % gegenüber dem Vorjahr. Das spezifische Abfallaufkommen, also das Verhältnis aus Abfallaufkommen zu produzierter Menge an Produkten sank hingegen von 5,04 % auf 4,52 %. Diese Verbesserung resultiert aus der höheren Auslastung und gestiegenen Produktionslosgrößen. In einem Produktionsbereich konnte überdies der losgrößenabhängige Ausschuss durch technische Anpassungen und Einsatz neuer Werkzeuge signifikant gesenkt werden.

#### Ensinger Deutschland: Abfallaufkommen

Geschäftsjahr	2020	2021	2022
Abfallaufkommen gesamt (to)	2.656	2.472	2.574
Davon Kunststoffe zur stofflichen Verwertung <sup>9</sup> (to)	1.210	1.046	977
Gefährliche Abfälle <sup>10</sup> (to)	183	186	211
Spezifisches Abfallaufkommen (%)	5,92	5,04	4,52

#### Betriebliche Ökobilanzierung

Daten zum Ressourcenverbrauch werden im Unternehmen zu allen wesentlichen Umweltthemen erfasst. Jedoch konnten die **Auswirkungen** der betrieblichen Tätigkeit auf die Umwelt nicht umfassend bewertet werden. In diesem Berichtsjahr wurden deswegen in Zusammenarbeit mit Umweltingenieuren der sinum AG (St. Gallen) erstmals die Grundlagen für eine standardisierte Ökobilanzierung erarbeitet. Als Ergebnis werden die Umweltbelastung sowie die CO<sub>2</sub>-Bilanz ausgewiesen. Ziel ist es, eine Informations- und Datenbasis für die Entscheidungsfindung und Kommunikation bereitzustellen.

**Umweltbelastung.** Für die **Erfassung umweltrelevanter Angaben** kommt das Instrument der Ökobilanz respektive des Life Cycle Assessments (LCA) nach den Grundsätzen der ISO 14040 zum Einsatz. Für die **Abschätzung der gesamten Umweltbelastungen** (LCIA)<sup>11</sup> wird die Methode der ökologischen Knappheit verwendet. Die Methode der ökologischen Knappheit gewichtet verschiedene Umwelteinwirkungen – zum Beispiel Schadstoffemissionen oder Verbräuche endlicher Ressourcen – mittels sogenannter Ökofaktoren und leitet daraus Belastungen ab. Der Ökofaktor eines bestimmten Stoffes wiederum leitet sich aus der Umweltgesetzgebung oder entsprechenden politischen Zielen ab<sup>12</sup>. Aus der Berechnung und Addition verschiedener Umweltbelastungen einer Aktivität ergibt sich schließlich das

Fazit der Gesamtbelastung in Form einer absoluten Zahl von Punkten (Umweltbelastungspunkte, kurz UBP). Je höher diese Zahl, desto höher die kumulierten negativen ökologischen Auswirkungen der Aktivität.

**CO<sub>2</sub>-Bilanz.** Die Berechnung der Emissionen an Treibhausgasen (CO<sub>2</sub>-Bilanz) entspricht dem Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protokolls<sup>13</sup>. Die Gewichtungsfaktoren der Treibhausgase für das globale Erwärmungspotenzial (Emissionsfaktoren) sind dem aktuellen Fünften Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)<sup>14</sup> entnommen. Die Modellierung des Unternehmens und die Berechnung der Werte erfolgten mit dem Expertensystem REGIS unter Verwendung von Daten der Umweltdatenbank ecoinvent<sup>15</sup>.

#### Datenqualität

Die erste Datenerhebung für die deutschen Werke des Unternehmens erfolgte im Berichtsjahr 2021. Diese Aufnahmen wurden für das aktuelle Berichtsjahr 2022 wiederholt und nochmals erheblich verfeinert. Die Datenbasis erlaubt somit eine zuverlässige Berechnung der Umweltbelastungen. Für die künftigen Berichtsjahre werden auch die ausländischen Werke und Niederlassungen sukzessive in die Erfassung mit einbezogen.

<sup>9</sup> Mit stofflich verwertet sind Kunststoffreste und -stücke gemeint, die bei dritten Parteien wiederverwertet werden.

<sup>10</sup> Der Begriff „gefährliche Abfälle“ beschreibt verschiedene Kategorien von Abfällen, für die die Verfahren der Entsorgung gesetzlich vorgeschrieben sind, insbesondere Altöle, ölverschmutzte Betriebsmittel, Spraydosen, Batterien etc. Ihr Aufkommen stieg proportional zum Produktionsvolumen.

<sup>11</sup> Life Cycle Impact Assessment.

<sup>12</sup> „Ökofaktoren Schweiz 2021 gemäß der Methode der ökologischen Knappheit.“ Umweltstudie Nr. 2121, Schweizer Umweltbundesamt.

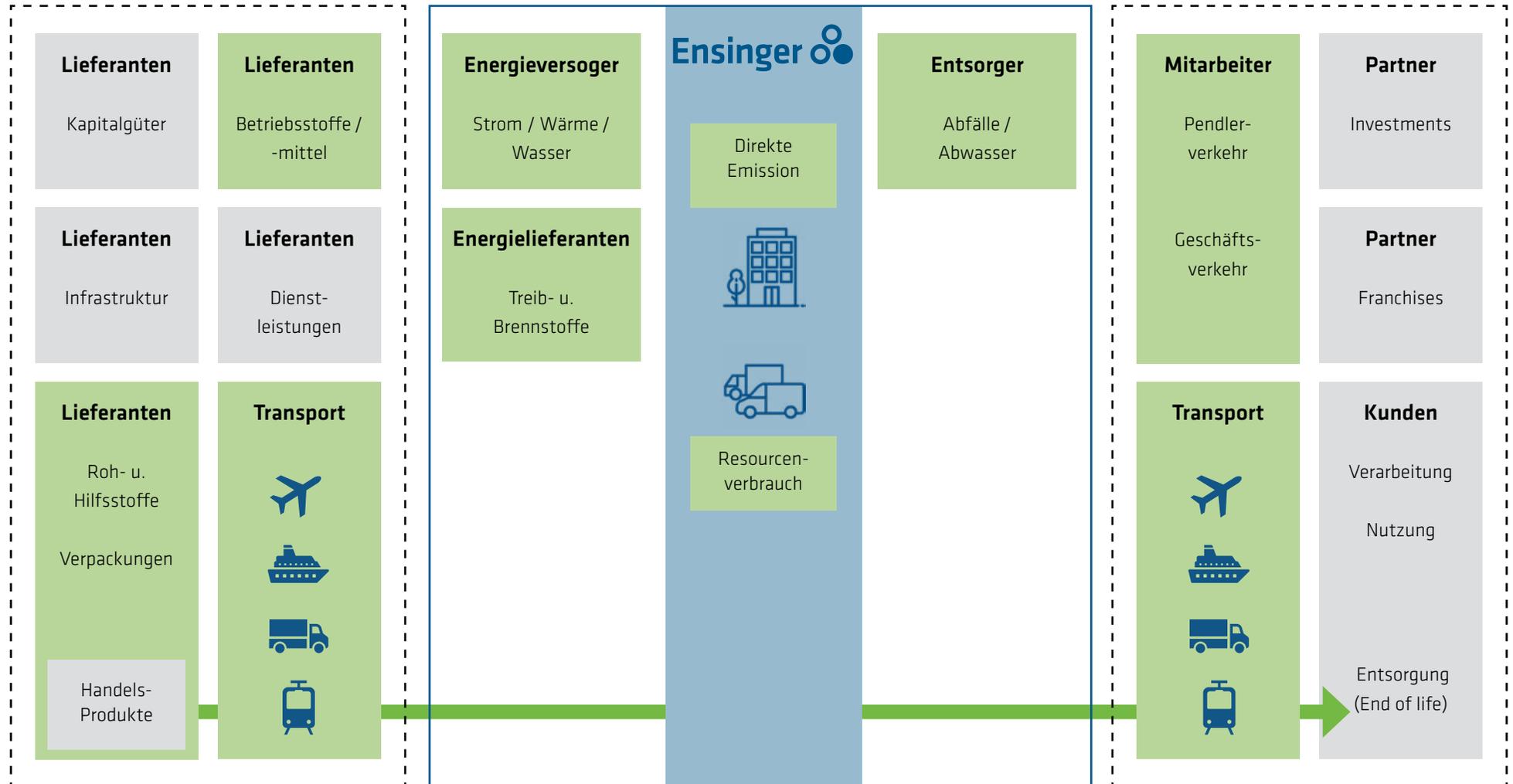
<sup>13</sup> WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol: A corporate Accounting and Reporting Standard (revised edition).

<sup>14</sup> Intergovernmental Panel on Climate Change, Climate Change 2013, Fifth Assessment Report.

<sup>15</sup> ecoinvent, Datenbank für Ökobilanzierungen, v38.

## Systemgrenzen

Systemgrenzen für die Datenerfassung der Ökobilanzierung



■ Standortbilanz □ Kernbilanz ▤ Komplementärbilanz ■ Aktuelle Systemgrenzen Ensinger



Die Abbildung zeigt auf, welche Aktivitäten der Wertschöpfungskette mit ihren Energie- und Stoffflüssen in die Datenerfassung einbezogen sind (grün unterlegte Felder)<sup>16</sup>. Erfasst und bilanziert werden die vom Unternehmen direkt beeinflussbaren Umwelteinwirkungen. Dabei handelt es sich zum einen um Verbräuche und Emissionen, die am Firmenstandort durch Aktivitäten des Unternehmens entstehen. Dazu zählen insbesondere Emissionen aus den im Unternehmen verbrauchten fossilen Brennstoffen wie Heizöl, Erdgas und Kraftstoffe. Diese Größen werden in der sogenannten Standortbilanz zusammengefasst. Der Ressourcenverbrauch am Standort wiederum verursacht weitere Umweltbelastungen, die andernorts entstehen. So benötigt die Erzeugung von Elektrizität und der fossilen Brennstoffe ihrerseits wiederum Energie und verursacht weitere Umweltbelastungen. Ebenfalls müssen die Abfälle und Abwässer des Unternehmens aufbereitet werden, was zusätzlich Energie benötigt und weitere Abfälle wie Klärschlamm erzeugt. Diese Kategorien an Umweltbelastungen stellen eine direkte Folgewirkung von Aktivitäten des Unternehmens dar und werden deswegen zusammen mit der Standortbilanz in der Kernbilanz zusammengefasst.

Alle weiteren betrachteten Umwelteinwirkungen werden in der Komplementärbilanz erfasst. Sie werden nicht durch das Unternehmen direkt verursacht, sondern durch deren Zulieferer oder Abnehmer in der Wertschöpfungskette. Da sie aber durch die Nachfrage und das Angebot seitens des Unternehmens indirekt ausgelöst werden, ist ihr Einbezug erforderlich und sinnvoll. Auf diese Weise können auch bloße Verlagerungen von Umweltproblemen im Unterschied zu echten Umweltverbesserungen erkannt und

dargestellt werden. Zu wichtigen Größen der Komplementärbilanz zählen die Umwelteinwirkungen von extern bezogenen Gütern wie Rohstoffen, Verpackungsmaterialien sowie Hilfs- und Betriebsstoffen. Auch Transportleistungen vom und zum Unternehmen, sowie der Pendelverkehr und die Geschäftsreisen von Betriebsangehörigen zählen zur Komplementärbilanz.

Nicht in die Betrachtung einbezogen werden weitere Umwelteinwirkungen wie zum Beispiel aus der Gebäudeinfrastruktur und der Maschinen sowie aus der Bearbeitung und der Nutzung der Produkte durch die Kunden (grau unterlegte Felder).

Die Gesamtbilanz der Umwelteinwirkungen setzt sich schließlich aus der Kern- und der Komplementärbilanz zusammen.

### **CO<sub>2</sub>-Bilanz**

Für die Darstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanz werden die Resultate üblicherweise gemäß GHG-Protokoll in sogenannte Scopes (Geltungsbereiche) 1 bis 3 untergliedert<sup>17</sup>. Dabei steht der Scope 1 für alle Emissionen, die aus dem Betrieb von Anlagen im Besitz des Unternehmens entstehen (Heizungen, Öfen, aber auch Firmenfahrzeuge). Scope 2 sind Emissionen zugeordnet, die aus der Erzeugung der Elektrizität entstanden sind, die das Unternehmen bezogen hat. Scope 3 beinhaltet Emissionen, die als eine Folge von Aktivitäten des Unternehmens aus Quellen entstehen, die nicht im Besitz oder unter Kontrolle des Unternehmens stehen. Dazu gehören der Abbau, die Herstellung und der Transport von zugekauften Rohmaterialien, Hilfs- und Betriebsstoffen, der Geschäfts- und Pendelverkehr der Belegschaft

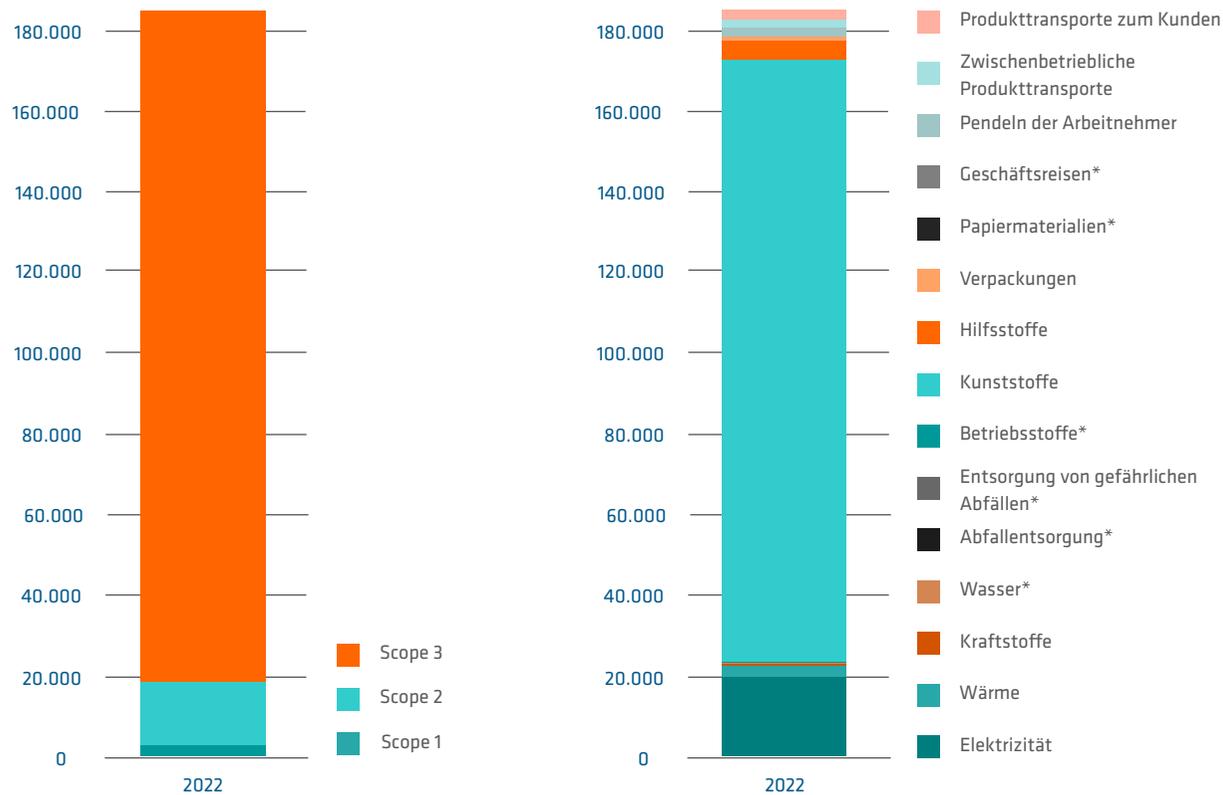
sowie der Transport, der Gebrauch und die Entsorgung der verkauften Produkte.



<sup>16</sup> Die Aktivitäten des Unternehmens sind hier nach den Kategorien der ECOPRO-Methodik gegliedert, einer standardisierten Ökobilanzierung der sinum AG mit einer Aufteilung nach direkt und indirekt beeinflussbaren Umweltbelastungen.

<sup>17</sup> Wo sinnvoll, werden die Resultate auch mithilfe der Systemgrenzen der ECOPRO-Methode ausgewiesen.

Ensinger Deutschland: CO<sub>2</sub>-Bilanz nach Verursachern in Tonnen und GHG-Protokoll (Scopes) [CO<sub>2</sub>eq]

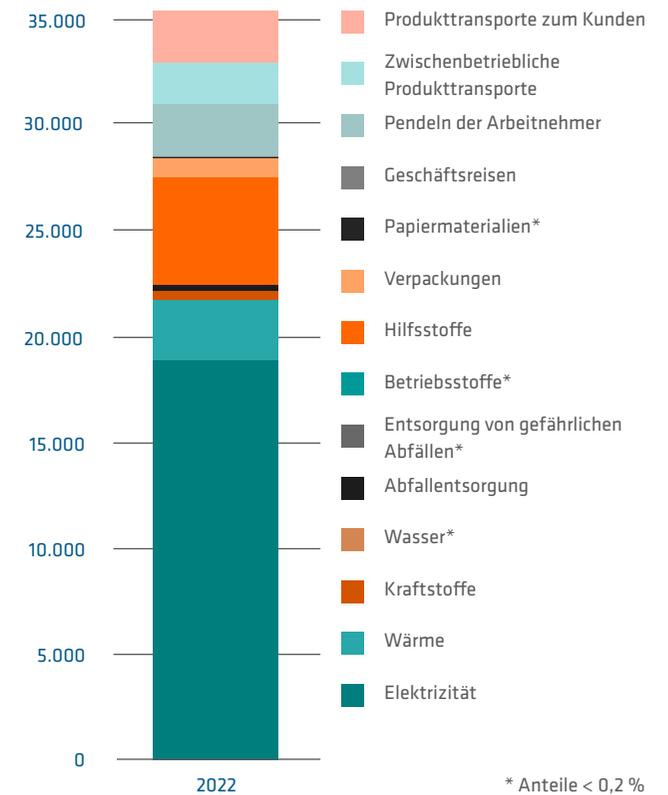


Im Berichtsjahr betrug der Ausstoß an Treibhausgasen etwa 185.000 Tonnen CO<sub>2</sub>, (Abbildung links) oder, genauer, CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>eq)<sup>18</sup>. Davon entfielen etwa 1,5 % auf die Scope-1-Emissionen, und zwar in erster Linie aus gas- und ölbetriebenen Öfen und Heizungen („Wärme“) und 8,1 % auf die Scope-2-Emissionen, entstanden aus der Erzeugung der Elektrizität, die das Unternehmen bezog. Der überwiegende Anteil der Emissionen (90,4 %) stammt demnach aus dem Bereich des Scope 3 und insbesondere aus der Erzeu-

gung der Güter, die das Unternehmen von Vorlieferanten bezogen hat. Der weitaus größte Anteil daraus geht auf die Herstellung der Kunststoffgranulate zurück, die als Rohware eingesetzt werden (81 % der Gesamtbilanz).

Aufgeschlüsselt nach Verursachern (Abbildung mittig) wird ersichtlich, dass zugekaufte Rohstoffe und die Erzeugung der bezogenen Elektrizität den Hauptanteil der Emissionen ausmachen.

Ensinger Deutschland: CO<sub>2</sub>-Bilanz ohne Position Rohwaren aus Kunststoff (19 % der Gesamtbilanz) [CO<sub>2</sub>eq]



Nach Ausschluss der größten Position der zugekauften Kunststoff-Rohwaren (Abbildung rechts) zeigt sich, dass eine einschneidende Reduktion der CO<sub>2</sub>-Bilanz vor allem von der Dekarbonisierung der bezogenen Energie in Form von Elektrizität und Wärme abhängt. Eine wichtige Rolle spielen auch die Hilfsstoffe, der Transport der Fertigwaren zu den Kunden<sup>19</sup>, der innerbetriebliche Transport sowie der Pendelverkehr der Mitarbeiter.

<sup>18</sup> In den Berechnungen sind neben CO<sub>2</sub> noch andere Gase berücksichtigt, die ebenfalls einen Effekt auf die Erwärmung der Erdatmosphäre haben. Ihr Anteil wird entsprechend ihrem Erwärmungspotenzial in Relation zum Erwärmungspotenzial von CO<sub>2</sub> berechnet.

<sup>19</sup> Die Emissionen für Transporte von Rohwaren sind bereits in den Zahlen für die Rohwaren enthalten.



### Reduktionsziele: Science-based targets

Der Klimawandel erfordert umfassende Anstrengungen von allen gesellschaftlichen Gruppen und an vorderer Stelle von der produzierenden Wirtschaft. Ensinger bekennt sich zu dieser Verantwortung und verpflichtet sich, seinen Beitrag zur Eindämmung der Erderwärmung zu leisten. Dabei richtet sich das Unternehmen bei der Bewertung seiner Umweltbelastungen und der Ableitung von Maßnahmen an internationalen Standards und etablierten Institutionen aus. Für die Definition von Reduktionszielen an Treibhausgasen hat sich Ensinger bei der Science Based Target Initiative (SBTi)<sup>20</sup> verpflichtet, seine Ziele konform zu den Anforderungen des Pariser Klimaabkommen zu gestalten und bei dieser Institution zur Prüfung einzureichen. Die Ziele werden mit wissenschaftlichen Methoden – daher der Name – auf das anspruchsvolle Kriterium ausgerichtet, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Bedingt durch erhöhte Fristen bis zur Bearbeitung und zum Abschluss der Prüfung durch die SBTi ist eine Vorhersage des Genehmigungszeitraums nicht möglich.

Nach Stand der Planungen wird als Ziel formuliert, die treibhausrelevanten Emissionen bis zum Jahre 2030 um 45 % zu verringern und bis zum Jahre 2045 den Zustand Net Zero<sup>21</sup> zu erreichen. Net Zero bedeutet im Wesentlichen, die Emissionen im Einflussbereich des Unternehmens in absoluten Größen weitgehend zu reduzieren. Ausgleichsmaßnahmen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks außerhalb der Wertschöpfungskette (Kompensationen) wie z.B. die Unterstützung von Aufforstungen etc. sind für den Zustand Net Zero nicht vorgesehen. Alles hängt davon ab, die unternehmenseigenen Emissionen zu reduzieren. Nur kleine, unvermeidbare Reste an technischen Reduktionsmaßnahmen sind erlaubt, wie die



Foto: jcompon - freepik.com

Entnahme von Kohlendioxid aus der Umgebungsluft mit anschließender Einlagerung (Direct Air Capture and Storage)<sup>22</sup>.

Um die Ziele in Scope 1 und 2 zu erreichen, wird es notwendig sein, verstärkt Energie einzusparen und dabei auch Maßnahmen einzuleiten, die sich heute noch nicht kurz- bis mittelfristig amortisieren. Wärmeenergie sollte nicht mehr aus fossilen Brennstoffen sondern mittels Elektrizität erzeugt werden. Elektrizität wiederum sollte aus erneuerba-

ren Quellen stammen. Ziel: 100 % erneuerbare Energie. Auch für Emissionen im Bereich Scope 3 besteht gemäß den Auflagen der SBTi die Verpflichtung, Reduktionsziele zu formulieren<sup>23</sup>. Als Ziel dürfte Ensinger formulieren, diese Emissionen bis zum Jahr 2030 ebenfalls um 45 % zu reduzieren, konform zum 1,5 °C-Reduktionsziel.

Ein Langfristplan mit quantifizierten Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele (Transition Plan) ist ebenfalls in Vorbereitung.

<sup>20</sup> Das SBTi ist eine gemeinsame Initiative von CDP, UNGC, WRI und WWF, die Methoden und Kriterien für effektiven Klimaschutz in Unternehmen entwickelt und Unternehmensziele validiert.

<sup>21</sup> [www.sciencebasedtargets.org/resources/files/Net-Zero-Standard.pdf](http://www.sciencebasedtargets.org/resources/files/Net-Zero-Standard.pdf), abgerufen am 02.07.2022.

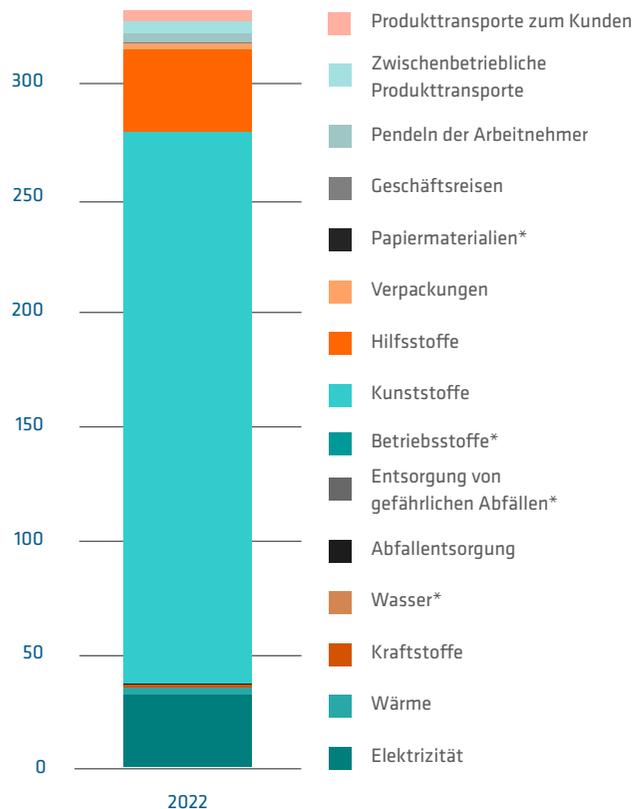
<sup>22</sup> Man geht seitens des SBTi davon aus, dass es den Unternehmen trotz aller Anstrengungen nicht gelingt, sämtliche direkten Emissionen zu eliminieren, sodass ein verbleibender Emissionsrest (residual emissions) über technische Lösungen abgebaut werden muss.

<sup>23</sup> Das SBTi verpflichtet Unternehmen zur Verabschiedung von Zielen für Emissionen im Bereich Scope 3, wenn dieser Anteil am Gesamtaufkommen die Schwelle von 40 % übersteigt.

## Umweltbelastung

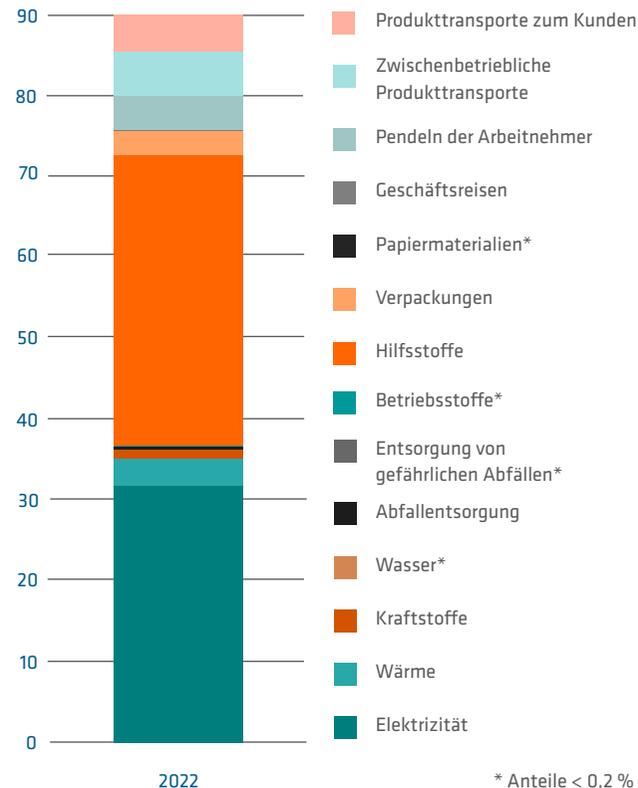
Neben den Emissionen an Treibhausgasen werden in der Ökobilanzierung weitere Umweltbelastungen erfasst. Dazu zählen insbesondere der Verbrauch knapper ökologischer Ressourcen und die Belastung der Böden und der Atmosphäre mit Gefahrstoffen. Die Belastungen werden mit Umweltbelastungspunkten (UBP) gewichtet und aufsummiert (vgl. Erläuterungen S. 21)

Ensinger Deutschland: Umweltbelastung in Milliarden UBP, gesamt [Mrd UBP]



Die konsolidierte Umweltbelastung der GmbH beläuft sich auf 335 Milliarden UBP. Auch bei dieser Betrachtung dominieren die eingesetzten Rohstoffe mit einer Belastung von 244 Milliarden UBP das Bild. Nur knapp 1 % der Umweltbelastung entsteht an den Unternehmensstandorten. Die Belastungen aus dem Bezug von Energie und die Beseitigung der Abfälle nehmen etwa einen Anteil von 10 % an der Gesamtbelastung ein. Somit entfallen 11 % der Belastungen auf die Kern-, aber 89 % auf die Komplementarbilanz.

Ensinger Deutschland: UBP ohne zugekaufte Rohwaren [Mrd UBP]

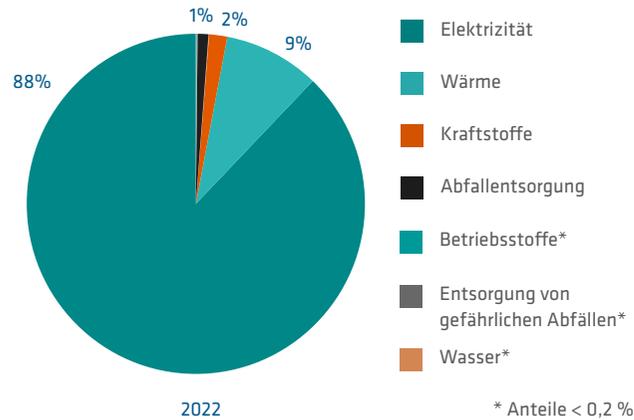


\* Anteile < 0,2 %

Ohne Einbezug der Position zugekaufter Rohwaren beläuft sich die kumulierte Umweltbelastung auf knapp 90 Mrd. UBP. Bedeutende Umweltauswirkungen entstehen auf dieser Ebene aus dem Verbrauch an Strom, Gas und Öl, zugekauften Hilfsstoffen, Verpackungen, dem Transport der Güter vom und zum Unternehmen sowie dem Pendelverkehr der Beschäftigten. Die Kategorie Hilfsstoffe weist einen wesentlich höheren Umweltbelastung auf als die entsprechende Position der CO<sub>2</sub>-Bilanz. Hintergrund ist insbesondere die Verbindung Antimontrioxid. Dieses Oxid spielt für die Verwendung in Flammschutzmitteln sowie lasermarkierbaren Kunststoffen eine wichtige Rolle. Zu seiner Herstellung wird das seltene Element Antimon verwendet. Seine Ausbeutung und Verarbeitung führen zu einer Verknappung der Vorkommen. Kritisch ist außerdem die wachsende Abhängigkeit der Nachfrager von wenigen Abbauländern und das damit entstehende Ausfallrisiko zu werten. Ob sich umweltfreundlichere Alternativen finden lassen, war zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts nicht abschließend geklärt.



### Ensinger Deutschland: Umweltbelastung in UBP auf Ebene Kernbilanz

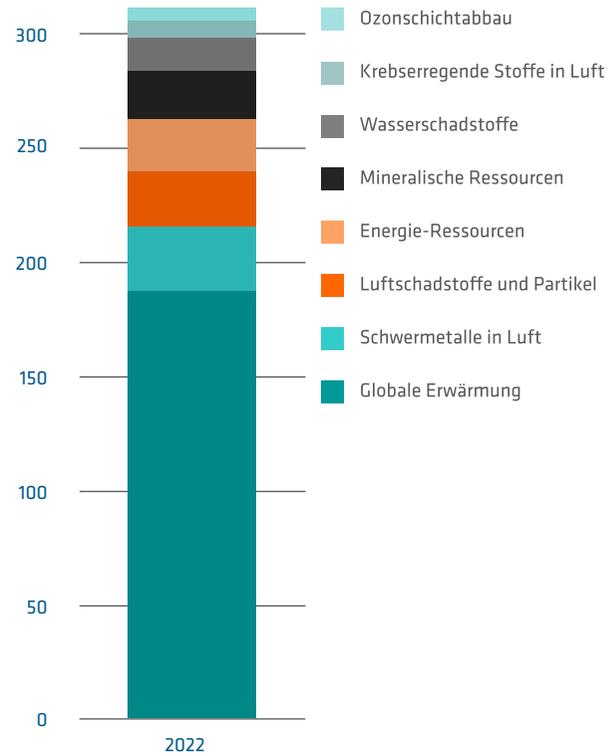


Auf Ebene der Kernbilanz (ca. 36 Millionen UBP, 11 % der Gesamtbelastung) dominieren als Verursacher der Verbrauch von Elektrizität, gefolgt von Wärme. Mit deutlichem Abstand folgt der Verbrauch von Kraftstoffen, die Nutzung von Brauchwasser, die Entsorgung der Abfälle sowie die eingesetzten Betriebsstoffe. Auch auf dieser detaillierten Betrachtungsebene hat der Verbrauch an Wasser keinen nennenswerten Einfluss auf die Umwelt. Dies gilt auch für die Entsorgung der Abfälle und der Abwässer. Für Auslandsniederlassungen in Ländern mit tieferen Standards zur Entsorgung ist hier in Zukunft von höheren Belastungen auszugehen (z.B. für Sonderabfälle in Untertagedeponien). Die Belastung aus den Betriebsstoffen ist hauptsächlich auf die eingesetzten Lösungsmittel sowie Trockeneis zurückzuführen. Zu berücksichtigen gilt es, dass im Geschäftsjahr 2022 keine Kühlmittel nachgefüllt werden mussten. Auch hier muss in Zukunft gegebenenfalls mit einem höheren Belastungsanteil gerechnet werden.

<sup>24</sup> SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, NMVOC, NH<sub>3</sub>, PM<sub>10</sub>, PM<sub>2,5</sub>.

<sup>25</sup> Benzol, Dioxine, PAK.

### Ensinger Deutschland: Umweltbelastung in UBP nach Auswirkungen (Indikatoren)



Die konsolidierte Umweltbelastung ist nicht nach Verursacherkategorien (z.B. Strom und Gas), sondern nach den Umweltauswirkungen aufgeschlüsselt. Dargestellt sind nur Belastungen mit einem Anteil von über 1,5 % an der Gesamtbelastung. Die größte Umweltbelastung besteht in der Erwärmung der Erdatmosphäre, gefolgt von der Luftbelastung durch Schwermetalle, Schadstoffe und Feinstaubpartikel<sup>24</sup>, die Ausbeutung von energetischen und mineralischen Ressourcen, die Verunreinigung von Wasser mit Schadstoffen sowie die Luftbelastung durch karzinogene Stoffe<sup>25</sup>.

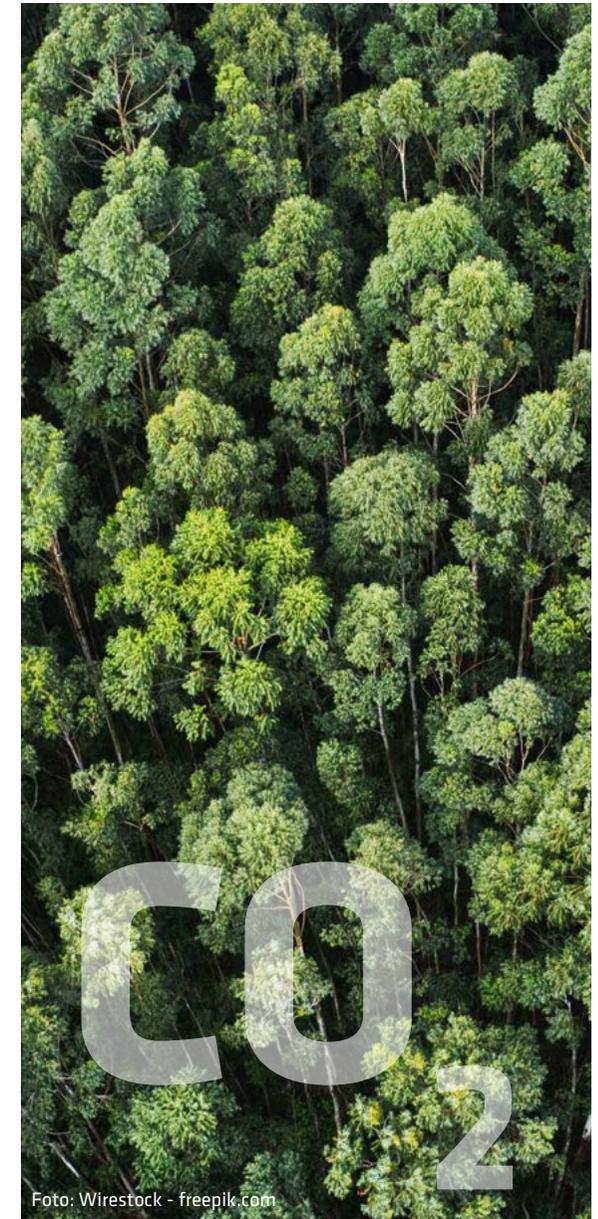


Foto: Wirestock - freepik.com

Soziale Anliegen

Gesundheitsschutz

Arbeitsbedingungen

**Ethik**

Lohngleichheit

Gerechtigkeit

Mitbestimmung

Gemeinnützigkeit



---

**Soziales**

## Arbeitnehmerrechte

Ensinger achtet nationale Arbeitnehmerrechte und einschlägige ILO-Konventionen, insbesondere hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Gesundheits- und Arbeitsschutz, fairer Bezahlung, dem Verbot von Diskriminierung jeglicher Art sowie Informations- und Mitbestimmungsrechte.

## Interessenvertretung und Mitbestimmung

In Deutschland regelt das Betriebsverfassungsgesetz die Beteiligungsrechte der Mitarbeiter. Ihre Interessen werden vom Gesamtbetriebsrat und den örtlichen Betriebsräten, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der Schwerbehinderten-Vertretung wahrgenommen. Wichtige Themen der Mitbestimmung sind unter anderem Arbeitszeit, Entlohnung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie sonstige personelle Angelegenheiten. Bei allen mitbestimmungsrelevanten Themen steht die Unternehmensführung in einem regelmäßigen, partnerschaftlichen und konstruktiven Dialog mit den Arbeitnehmervertretern.

Weitere, über den gesetzlichen Rahmen hinaus reichenden Möglichkeiten der Teilnahme und Mitbestimmung, sind frei zugängliche Informationsveranstaltungen der Geschäftsleitung („Ensinger Compact“), regelmäßige Informationen durch die Führungskräfte, die Firmenzeitschrift und das betriebliche Vorschlagswesen. Zu Aspekten der Nachhaltigkeit werden die Mitarbeiter über einen Newsletter auf dem Laufenden gehalten.

## Unternehmensumfeld, Kultur, Führung

Auch über die gesetzlichen Regelungen hinaus möchte das Unternehmen ein Arbeitsumfeld bieten, das Motivation und Potenzial der Mitarbeiter fördert. Dabei spielen eine aufgaben- und leistungsgerechte Bezahlung, flexible Arbeitszeitmodelle und Gleitzeitregelungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie diverse Sozialleistungen eine wichtige Rolle. Im Mittelpunkt steht eine wertschätzende Unternehmenskultur, die sich auch in den Führungsgrundsätzen und Unternehmenswerten (S. 37) widerspiegelt. Angestrebt werden ein respektvoller Umgang, kurze Entscheidungswege, flache Hierarchien und somit die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und Initiative zu ergreifen. Wichtig sind weiter Zusammenhalt und eine sachliche, zielorientierte Zusammenarbeit.

Mit Blick auf die hohe Bedeutung guter Mitarbeiterführung für das persönliche Wohlbefinden wurde das Trainingsprogramm für alle Führungskräfte neu überarbeitet. Neben Ergänzungen der Angebote beinhalten die neuen Trainings eine ausführlichere Aus-

einandersetzung mit den Führungsgrundsätzen als bislang. Neu haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Eindrücke und Erfahrungen mit einem Mitglied der Geschäftsleitung oder einem Bereichsleiter zu besprechen. Darüber hinaus sind Trainingsinhalte nun deutlich stärker auf die einzelnen Zielgruppen und Führungsrollen bei Ensinger zugeschnitten.

Als Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiter können die ungewollte Fluktuation und Bewertungen in Unternehmensportalen herangezogen werden. Sie zeigen eine vergleichsweise gute Bewertung an.

## Ensinger Deutschland: Ungewollte Fluktuation<sup>26</sup>

Geschäftsjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Ungewollte Fluktuation (%)	1,9	2,3	2,8	1,7	2,0

## Hilfe bei Schwierigkeiten und Krisen

Mitarbeiter, die sich in persönlichen oder beruflichen Schwierigkeiten befinden, haben die Möglichkeit, Unterstützung bei ihren HR Business Partnern und Betriebsräten zu erhalten. Freiwillige Mentoren im Unternehmen bieten ebenfalls ihre Hilfe an. Schließlich besteht die Möglichkeit, ein externes Assistenzprogramm (Employee Assistance Program) in Anspruch zu nehmen. Über eine Hotline kann von dort aus der Kontakt zu Fachpersonen (Ärzten, Psychologen, Anwälten etc.) vermittelt werden. Dieser Dienst ist für alle Betriebsangehörige und ihre Familienmitglieder unentgeltlich und wird seit seiner Einrichtung gut angenommen.

Trotz aller Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie lag die Krankheitsquote im Berichtsjahr nur wenig über dem langjährigen Durchschnitt des Unternehmens.

## Ensinger Deutschland: Krankheitsquote<sup>27</sup>

Geschäftsjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Krankheitsquote (%)	5,5	5,5	6,6	5,4	6,9

<sup>26</sup> Ungewollte Fluktuation ist definiert als das Verhältnis von Eigenkündigungen zur gesamten Anzahl Beschäftigter im Unternehmen.

<sup>27</sup> Die Krankheitsquote bezieht sich auf das Verhältnis aus Krankheitstagen zu Sollarbeitstagen aller Mitarbeiter.



### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

In jedem industriell-gewerblichen Umfeld ist die Gesundheit der Belegschaft Gefahren ausgesetzt. Im produzierenden Umfeld eines Kunststoffverarbeiters sind es insbesondere der mögliche Kontakt zu heißen Oberflächen von Produkten und Werkzeugen, das Navigieren und Verschieben schwerer Gegenstände, der Kontakt zu scharfen Kanten und Graten sowie die Nacharbeit, die die Gesundheit der handelnden Personen beeinträchtigen können. Das Schutzkonzept von Ensinger ist geeignet, diesen Gefahren wirkungsvoll zu begegnen. In seinem Zentrum steht die Arbeit von Fachkräften für Arbeitssicherheit und den Sicherheitsbeauftragten der Abteilungen. Sie analysieren mit den Mitarbeitern vor Ort mögliche Gefährdungen und stellen sicher, dass die Standards und Auflagen eingehalten werden. Auf Basis der Gefährdungsanalysen werden Schutzkonzepte, Abstell- und Präventionsmaßnahmen eingeleitet und angepasst. Regelmäßige Unterweisungen und Ansprache der Mitarbeiter nach Vorkommnissen sind ebenfalls fester Bestandteil des Arbeitsspektrums. Das Arbeitssicherheitsmanagement wurde im Jahre 2013 erstmalig nach BS OH-SAS 18001 und 2019 erstmalig nach ISO 45001 zertifiziert.

Mit der Beobachtung und Analyse der Vorgänge und der Einbindung aller Beteiligten gelang es in den letzten Jahren an allen Standorten, die Unfallquoten zu senken und auf einem tiefen Niveau zu halten. Die Rate der meldepflichtigen Unfälle ist relativ konstant. Im Berichtsjahr gab es keine als schwer eingestuft Unfälle zu vermelden. Die Anzahl der unfallbedingten Ausfalltage reduzierte sich zum Vorjahr um 18 % auf 492 Tage.

Ein umfassendes Brandschutzkonzept trug in den vergangenen Jahren dazu bei, die latenten Gefahren eines Brandausbruchs immer weiter zu senken. In seinem Zentrum stehen Brandschutztrainings mit Evakuierungsübungen, die in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Feuerwehren durchgeführt werden. Im Berichtsjahr kam es zu keinem Brandereignis und keinen Fehlalarmen durch defekte Brandmelder.

#### Ensinger Deutschland: Kennzahlen zur Arbeitssicherheit

Geschäftsjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl meldepflichtiger Unfälle <sup>28</sup>	-	34	33	27	34
Rate der meldepflichtigen Unfälle <sup>29</sup>	-	2,4	2,3	2,0	2,5
Brandalarm mit Feuerwehreinsatz	-	3	0	2	0

<sup>28</sup> Ein meldepflichtiger Unfall ist ein Unfall, der sich bei einer versicherten Tätigkeit während der Arbeitszeit auf dem Betriebsgelände ereignet hat und einen zeitlichen Ausfall von mehr als drei Kalendertagen zur Folge hat. Der Unfalltag wird dabei nicht mitgezählt.

<sup>29</sup> Die Rate meldepflichtiger Unfälle (Recordable Incident Rate (RIR)) berechnet sich aus der Anzahl der registrierten Unfälle pro 200 000 geleisteter Arbeitsstunden. Werte unter 3,0 werden üblicherweise als gut eingestuft.

Die Schichtmodelle im Unternehmen sind auf arbeitsmedizinische Anforderungen hin ausgerichtet. Im vollkontinuierlichen Schichtbetrieb wird im 4- oder 5-Schichtenmodus gearbeitet. Arbeitsmediziner stellen die medizinische Betreuung der Belegschaft sicher, bieten Impfungen an und informieren zu verschiedenen gesundheitlichen Fragen.

### Chancengerechtigkeit

Allen Beschäftigten des Unternehmens gleiche Chancen einzuräumen, erfordert Anstrengungen auf verschiedenen Ebenen. Zum Ersten sollte es allen Personen möglich sein, ihre beruflichen Aufgaben neben ihrer Rolle im privaten Umfeld, insbesondere innerhalb der Familie ohne wesentliche Einschränkungen wahrzunehmen. Dazu bietet das Unternehmen weitgehende flexible Arbeitszeitregelungen und, wo möglich, das mobile Arbeiten von Zuhause an. Chancengerechtigkeit bezieht sich sodann auch auf die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu entwickeln. Neben guten Angeboten zur Aus- und Weiterbildung (S. 32) sollte es den Mitarbeitern auch ermöglicht werden, sich intern zu bewerben und weiterführende Aufgaben wahrnehmen zu können. Das Verhältnis aus erfolgreichen internen Bewerbungen zur Gesamtzahl der angebotenen Positionen schwankt stark, zeigt aber, dass es doch gelingt, einer namhaften Anzahl der Mitarbeiter hausinterne Aufstiegsmöglichkeiten anzubieten.

#### Ensinger Deutschland: Quote interner Besetzungen freier Stellen

Geschäftsjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Quote interner Besetzungen (%)	-	-	51	32	24

Schließlich sollte es allen Mitarbeitern ermöglicht werden, Zugang zu Positionen aller Hierarchieebenen zu erhalten, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft. Das Unternehmen legt insbesondere Wert darauf, den Anteil von Frauen zu erhöhen und ihnen Zugang zu Führungspositionen zu verschaffen. In einem technisch geprägten industriellen Umfeld scheidet dieses Ansinnen leider nicht selten aus Mangel an Bewerbungen. Im Berichtsjahr stieg der Anteil Frauen auf der oberen Führungsebene (Leitung Profit-/Service-Center) auf 14 %, auf Ebene Abteilungsleitung sank er hingegen auf 8 %. Der Anteil Frauen an der gesamten Belegschaft blieb über die letzten fünf Jahre konstant.

## Ensinger Deutschland: Anteil Frauen auf Führungsebene gesamt

Geschäftsjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Anteil Frauen obere Führungsebene (%)	-	-	-	0	14
Anteil Frauen Abteilungsleiter-Ebene (%)	-	-	-	11	8
Anteil Frauen in der Belegschaft (%)	20,3	20,3	19,9	19,3	19,8

### Aus- und Weiterbildung

Ensinger misst der unternehmenseigenen Ausbildung einen hohen Stellenwert bei. Schon früh wurde daher damit begonnen, junge Menschen in vornehmlich technischen Berufen auszubilden. Schwerpunkt bildet dabei bis heute die vierjährige Ausbildung zum Werkzeugmechaniker und Kunststoff-Formgeber. Das Ausbildungsangebot wurde über die Jahre ständig erweitert. Dabei schwankt die Anzahl der Bewerbungen auf bestimmte Ausbildungsberufe und der hausinterne Bedarf nach Nachwuchskräften im Zeitablauf. Im Berichtsjahr wurden 62 Personen in 13 Ausbildungsberufen an den Standorten ausgebildet.

## Ensinger Deutschland: Anzahl Auszubildende, Ausbildungsquote

Geschäftsjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Auszubildender	59	69	72	67	62
Ausbildungsquote (%)	4,4	4,9	5,1	4,9	4,4

Auch die Möglichkeit, sich konstant weiterzubilden und sich Kenntnisse und Fähigkeiten für neue Aufgaben und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit anzueignen soll allen Mitarbeitern zugänglich sein. Eine jährliche Planung der Weiterbildungsmaßnahmen hilft dabei, die entsprechenden Mittel und die notwendige Zeit für Weiterbildung zu disponieren. Kennzahlen für diesen Aufwand – Kosten und Anzahl für die Ausbildung investierter Tage insgesamt und pro Mitarbeiter – werden in Zukunft jährlich erhoben, sobald die Angaben über eine entsprechende Software, die gerade eingeführt wird, abrufbereit zur Verfügung stehen.

### Gemeinnütziges Engagement

Das gemeinnützige Engagement des Unternehmens für die Gesellschaft ist Führung und Belegschaft ein wichtiges Anliegen. Dabei ist das Engagement des Unternehmens vielfältig. Im Vordergrund steht die Unterstützung der Wilfried und Martha Ensinger Stiftung, die soziale, wissenschaftliche und kulturelle Vorhaben fördert. Direkt unterstützt werden aber auch Vereine und Initiativen in den Kommunen rund um die Werke. Das Unternehmen ermöglicht die ehrenamtliche Mitwirkung von Mitarbeitern in Kammergremien und im Hochschulwesen. Fallbezogen werden Mitarbeiter für weitere ehrenamtliche Tätigkeiten freigestellt. Im Berichtsjahr wurde Ensinger vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg als ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz ausgezeichnet.

### Wilfried und Martha Ensinger Stiftung



Die Wilfried und Martha Ensinger Stiftung projiziert und organisiert die wesentlichen gemeinnützigen Projekte für das Unternehmen und die Inhaberfamilie. Schwerpunkt der Aktivitäten sind Sozialprojekte in Afrika (Nigeria), in Osteuropa (Ukraine) und Indien.

Daneben werden wissenschaftliche Arbeiten der Kunststofftechnik an deutschsprachigen Hochschulen und kulturelle Projekte in Süddeutschland gefördert. Bei den Sozialprojekten arbeitet die Stiftung eng mit lokalen Kooperationspartnern zusammen. Die Projekte werden über viele Jahre betreut, um eine anhaltende Verbesserung zu erzielen. Ein aktueller Schwerpunkt ist das Engagement der Stiftung in Indien, das 2007 begann.

**Stiftungsschwerpunkt Indien.** Ausgangspunkt war die persönliche Bekanntschaft von Martha und Wilfried Ensinger mit einer indischen Ordensschwester, Daphne Sequeira, der ehemaligen Leiterin der Torpa Rural Development Society for Women (TRDSW). Diese Nichtregierungsorganisation fördert die Entwicklungsperspektiven von Frauen und Kindern in der Stadt Torpa (Bundesstaat Jharkhand) und den umliegenden Dörfern.

Frauen werden in dieser ländlichen Region bei der Gründung von Kleinbetrieben mit finanziellen Mitteln und handwerklichen Kursen unterstützt. Mädchen erhalten an der Children of the New Dawn School Zugang zu einer qualitativ hochwertigen englischspra-



chigen Schulbildung. Aus der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dieser Institution und den leitenden Personen vor Ort konnten im Lauf der Zeit weitere Projekte mit ähnlichen Schwerpunkten in anderen Teilen des Landes initiiert werden.

**Haregaon (Maharashtra), Förderung von Mädchen.** In Haregaon, einem Dorf im Bundesstaat Maharashtra, reichen die geringen Niederschläge kaum aus, um das Land der Kleinbauern zu bestellen. Viele Eltern sind versucht, ihre Töchter früh zu verheiraten, damit sie nicht mehr finanziell zur Last fallen. Die Unterbringung in der Internatsschule St. Theresa High School verhindert frühe Eheschließungen und bietet den Mädchen eine gute Ausbildung. Die meisten der Mädchen, die die Schule in Haregaon abschließen, absolvieren im Anschluss eine weiterführende Ausbildung.



Die COVID-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den Lebensunterhalt der Menschen in der Region. Während der angeordneten Lockdowns konnten viele Dorfbewohner ihrer Erwerbstätigkeit nicht mehr nachgehen. Aufgrund der finanziellen Engpässe waren Eltern der Internatsschülerinnen nicht in der Lage, die fälligen Schulgebühren und Unterhaltskosten zu bezahlen. Die Ensinger Stiftung entschied sich kurzfristig dazu, die St. Theresa High School in dieser kritischen Zeit zusätzlich zu unterstützen. 50 Internatsschülerinnen und 250 externe Schülerinnen erhielten Zuschüsse für Schulgebühren und Lebensmittel. Für mehrere Klassenstufen wurde die Beschaffung von Lehrmaterialien finanziert. Die Stiftung beteiligte sich auch an den Kosten für die Beschaffung eines Geländefahrzeuges, das für die täglichen Einkäufe der Lebensmittel und Transporte von Schülergruppen eingesetzt wird.

<sup>30</sup> Revolving: Die Rückflüsse aus den Darlehen werden wieder dafür verwendet, neue Kredite an weitere Frauen auszugeben.

**Bhokar (Maharashtra), Unterstützung von Frauen.** Die von der Wilfried und Martha Ensinger Stiftung geförderten Projekte des Ashankur Charitable Trust verfolgen das Ziel, Frauen in dieser Stadt zu einer eigenen wirtschaftlichen Existenzgrundlage zu verhelfen. Die in Selbsthilfegruppen organisierten Frauen erhalten dabei zinslose Darlehen aus einem Revolving Fund<sup>30</sup>. Sie nutzen die Mittel für ihre landwirtschaftliche und handwerkliche Ausbildung und zum Aufbau eigener Geschäfte. In ihren Familien verschaffen die Erfolge den Frauen Status und Respekt – verbunden mit der Möglichkeit, eigene Entscheidungen zu treffen, wodurch ihr Selbstvertrauen weiter wächst. Die Abbildung unten links zeigt einen Kursraum für angehende Schneiderinnen.

**Mumbai, Kinderkrankenstation im Cardinal Valerian Gracias Hospital.** Das Krankenhaus im Norden der Großstadt Mumbai bietet eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung an. Das Spektrum der medizinischen Angebote ist dabei breit. Mit Hilfe von Spendengeldern der Wilfried und Martha Ensinger Stiftung konnte im vergangenen Jahr eine pädiatrische Intensivstation (PICU) eröffnet werden. Moderne Medizintechnik und Spezialisten sorgen nun dafür, dass schwer erkrankte Säuglinge, Kinder und Jugendliche eine optimale Behandlung erhalten. Die Abbildung unten rechts zeigt Erzbischof Felix Machado sowie Angehörige der Station bei der Einweihung der Abteilung.



**Faire Unternehmensführung**

**Compliance**

**Verantwortung**

**Mitbestimmung**

**Gerechtigkeit**

**Partnerschaften**

**Transparenz**



---

# Corporate Governance

# Corporate Governance

## Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Für Ensinger bedeutet gute Unternehmensführung und Compliance, verantwortungsbewusst und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aller Länder, in denen das Unternehmen tätig ist, zu handeln und sich im Alltag integer zu verhalten, und zwar gegenüber allen Stakeholdern, insbesondere Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

## Organisation der Compliance

Für die deutschen Gesellschaften gehört es zur Aufgabe der internen Rechtsabteilung, alle Beschäftigten auf die Notwendigkeit des regelkonformen und integren Verhaltens hinzuweisen, interne Richtlinien zu veröffentlichen, notwendiges Wissen zu schulen, Compliance-Risiken vorzubeugen und Regelverstöße zu ahnden. Die Rechtsabteilung bestellt und betreut auch externe Partner mit speziellen Befugnissen im Rahmen der Compliance (insbesondere dem Datenschutz). Die Abfrage allfälliger Unregelmäßigkeiten und Rechtsverstöße ist fester Bestandteil des Firmen-Reportings der ganzen Gruppe.

## Compliance Management

Im Auftrag der Geschäftsleitung analysierte eine Arbeitsgruppe das Compliance Management der Gruppe und wies auf bestimmte Schwachstellen hin. Es fehlen eine systematische Analyse möglicher Risiken von Verstößen und daraus abgeleitete Empfehlungen. Auch gibt es zu wenig Kontrollen zur Aufdeckung möglicher Gesetzesverstöße und keinen gruppenweit wirksame Stelle zur Sicherstellung weltweit einheitlicher betriebsinterner Compliance-Standards. Um dieses Defizit zu beheben, wurde beschlossen, Vorkehrungen für den Aufbau eines vollständigen Compliance-Managements zu treffen. Ein entsprechender Vorschlag soll bis Mitte des aktuellen Geschäftsjahres zur Entscheidung vorgelegt werden.

## Code of Conduct

Alle Beschäftigten der Gruppe werden in den internen Richtlinien, insbesondere dem „Code of Conduct“ (S. 38), dazu angehalten, gesetzliche Regelungen zu befolgen. Explizit untersagt werden jede Form von Bestechung, Korruption oder kartellrechtlich relevante Absprachen. Ebenfalls verpflichtet sich Ensinger in seinem Code of Conduct, die Menschenrechte an allen Standorten zu beachten. Den Menschen ist mit Respekt und Toleranz zu begegnen. Angemessene Entlohnung, Chancengleichheit und faire Arbeitsbedingungen sind zu gewährleisten. Zwangsarbeit und Kinderarbeit sind verboten. Es gelten die nationalen Richtlinien und einschlägige ILO-Konventionen.

## Whistleblowing

Um den Mitarbeitern und externen Dritten die Möglichkeit zu geben, anonyme Hinweise auf Rechtsverstöße, Straftaten, diskriminierendes Verhalten und andere Handlungen im Widerspruch zum Verhaltenskodex des Unternehmens zu geben, wurde nun eine sogenannte Whistleblowing-Hotline eines spezialisierten Anbieters eingerichtet. Hinweise der Mitarbeiter werden von externen Fachpersonen überprüft und, mit Bewertung und Empfehlungen versehen, an das Management und den Justiziar des Unternehmens weitergeleitet.

## Lieferketten

Auch die Lieferanten werden zur Einhaltung der Menschenrechte und geltendem Recht verpflichtet. Eine Mehrzahl unter ihnen hat sich mittels eigener Verhaltensrichtlinien dazu angehalten. Gemäß geltender Einkaufsbedingungen ist Ensinger berechtigt, Audits bei Lieferanten vorzunehmen, um die Einhaltung dieser Verpflichtungen zu überprüfen. Aktuell werden solche Überprüfungen nicht systematisch vorgenommen. Mit den erforderlichen Anpassungen an das Lieferkettengesetz (LkSG) werden entsprechende Maßnahmen verabschiedet und eingeleitet.

## Politische Einflussnahme

Ensinger unterstützt Anliegen der mittelständischen gewerblichen Wirtschaft und ist aktives Mitglied der lokalen Industrie- und Handelskammern. Daneben ist das Unternehmen Mitglied von Interessenvertretern der Kunststoffindustrie, insbesondere des Gesamtverbandes kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) und der European Plastics Converter (EuPC). Es wurden keine Lobbyaktivitäten gesondert oder außerhalb dieser Verbände gefördert und keine politischen Initiativen oder Parteien unterstützt.

## Ensinger Deutschland: Zahlungen an Industriekammern, Branchenverbände und politische Parteien (in Tausend Euro)

Geschäftsjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Zahlungen an Industriekammern	-	-	-	11,6	12,1
Zahlungen an Branchenverbände	-	-	-	38,0	50,5
Zahlungen an Parteien	-	-	-	-	0



## Leitbild

- 1. Wir wollen den Einsatz von technischen Kunststoffen in Industrie und Handel fördern und für unsere Kunden individuelle Lösungen entwickeln.*
- 2. Wir liefern Produkte und Dienstleistungen, die unseren Kunden nützen und ihnen Konkurrenzvorteile erbringen. Unsere Lösungen sind neuartig, qualitativ hochwertig, funktional und wirtschaftlich.*
- 3. Wir nehmen auf unseren Märkten eine führende und gestaltende Rolle ein.*
- 4. Wir sind weltweit tätig und streben ein kontinuierliches Wachstum an, das durch immer neue Produkte ermöglicht wird.*
- 5. Unsere Abläufe wollen wir konsequent optimieren, um hervorragende Produkte herzustellen, höchste Produktivität zu erreichen, jegliche Verschwendung zu vermeiden und die Kosten immer weiter zu senken.*
- 6. Wir streben mit unseren Geschäftspartnern ein ausgewogenes und faires Verhältnis an und pflegen langfristige und solide Beziehungen.*
- 7. Wir wollen einen Gewinn erwirtschaften, der es uns erlaubt, die Existenz und Weiterentwicklung des Unternehmens zu sichern und eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu ermöglichen.*
- 8. Unser Unternehmen wird von engagierten und qualifizierten Mitarbeitern gestaltet. Wir fördern die berufliche und persönliche Entfaltung unserer Mitarbeiter und beziehen sie aktiv in das Unternehmensgeschehen ein.*
- 9. Von unseren Mitarbeitern erwarten wir ein hohes Maß an Eigeninitiative, die Übernahme von Verantwortung, Leistungswille, Innovationsbereitschaft und Flexibilität. Von unseren Führungskräften erwarten wir vorausschauendes und umsichtiges Handeln, die Identifikation mit den Zielen des Unternehmens und vorbildliches Führungsverhalten.*
- 10. Wir leisten unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt und respektieren die geltenden Gesetze.*

## Code of Conduct

Grundlage unseres Handelns ist das Ensinger Leitbild, das unser Verhältnis gegenüber unseren Geschäftspartnern sowie auch gegenüber unseren Mitarbeitern, Kollegen und den Eigentümern unseres Unternehmens prägt. Die Achtung und Wahrung dieser Werte werden auch Grundlage unseres weiteren Geschäftserfolges sein. Unsere Reputation am Markt und in der Öffentlichkeit wird vom Verhalten unserer Mitarbeiter getragen. Grundlage dieser Reputation ist die Achtung unserer Unternehmenswerte, von Recht und Gesetz und unserer internen Regeln und Anweisungen.

Mit diesem Verhaltenskodex wollen wir die wichtigsten zwingenden Normen zusammenfassen und den Mitarbeitern einen Leitfaden für die Ausrichtung ihres Handelns in die Hand geben. Wichtigster Treiber und erster Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit diesem Verhaltenskodex sind unsere Führungskräfte. Wir erwarten von unseren Führungskräften, dass sie die Grundsätze unseres Leitbilds und dieses Verhaltenskodex im Rahmen ihrer Vorbildfunktion aktiv vorleben und gegenüber ihren Mitarbeitern kommunizieren und einfordern. Dieser Verhaltenskodex ist Teil des Ensinger Risikomanagementsystems und gilt für alle Konzerngesellschaften und Niederlassungen der Ensinger Gruppe. Die Regelungen dieses Verhaltenskodex begründen keine Rechte zugunsten Dritter.

### ***Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner***

#### Auswahl von Lieferanten

Gemäß unserem Leitbild streben wir ein partnerschaftliches, ausgewogenes und faires Verhältnis mit unseren Geschäftspartnern an. Bei der Auswahl ist darauf zu achten, dass unsere Geschäftspartner die in diesem Verhaltenskodex genannten Werte beachten.

#### Wettbewerb

Die Ensinger Gruppe verpflichtet sich zu fairem Wettbewerb. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich an die geltenden Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkungen zu halten. Unzulässige Absprachen über Preise oder sonstige Konditionen, Gebiete oder Kunden sowie der Missbrauch einer Marktmacht widersprechen den Werten des Unternehmens.

#### Bestechung und Bestechlichkeit

Die Ensinger Gruppe lehnt Bestechung und Korruption generell ab und toleriert diese Verhaltensweise auch nicht. Alle Mitarbeiter haben darauf zu achten, dass keine persönlichen Abhängigkeiten oder Verpflichtungen zu Geschäftspartnern entstehen. Insbesondere dürfen Mitarbeiter keine Geschenke oder sonstige Zuwendungen machen oder annehmen, von denen bei vernünftiger Betrachtungsweise angenommen werden muss, dass Handlungen oder Entscheidungen des Empfängers unzulässig beeinflusst werden. Insbesondere bei Amtsträgern sind strenge Maßstäbe anzusetzen. Geldgeschenke sind auf jeden Fall untersagt. Landesrechtliche Normen sind einzuhalten.

#### Geschäftsgeheimnisse

Geschäftsgeheimnisse von Partnern werden von der Ensinger Gruppe und seinen Mitarbeitern vertraulich behandelt. Eine Weitergabe an Dritte ist untersagt und gilt für alle Unternehmensangehörigen auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.



## **Führung und Mitarbeiter**

### Vorbildfunktion

Unsere Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion und sorgen in ihrem Verantwortungsbereich durch angemessene Aufsicht dafür, dass Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex nicht geschehen.

### Toleranz und Chancengleichheit

Die Ensinger Gruppe achtet die Menschenrechte weltweit. Alle Mitarbeiter sind mit Würde und Respekt zu behandeln.

### Arbeitsbedingungen

Die Ensinger Gruppe bietet den Mitarbeitern eine angemessene Entlohnung und faire Arbeitsbedingungen. Jede Form von Zwangsarbeit wird abgelehnt. Kinderarbeit wird nur im Rahmen des gesetzlich zulässigen geduldet und unter der Voraussetzung, dass das Kind ein Mindestalter von 15 Jahren erreicht hat. Ausgenommen von dieser Altersgrenze sind gesetzlich zulässige Betriebspraktika im Rahmen einer beruflichen Orientierung.

### Gesundheits- und Arbeitsschutz

Arbeitszeiten entsprechen dem geltenden nationalen Recht oder den einschlägigen ILO-Konventionen. Mehrarbeit muss auf freiwilliger Basis erfolgen. Die nationalen und internationalen Vorschriften für die Sicherstellung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz werden eingehalten. Es sind entsprechende Systeme einzurichten, die Risiken für Gesundheit und Sicherheit vermeiden.

### Umweltschutz

Ensinger beachtet gemäß Leitbild die Ziele des nachhaltigen Umweltschutzes und geht mit natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll um.

## **Umsetzung und Einhaltung**

### Maßnahmen und Beratung

Ensinger bringt in geeigneter Art und Weise und in regelmäßigen Zeitabständen seinen Mitarbeitern diesen Verhaltenskodex zur Kenntnis und hilft ihnen Verstöße gegen Gesetze und diesen Verhaltenscodex zu vermeiden. Es ist insbesondere auch die Aufgabe der Führungskräfte, für die Einhaltung dieses Verhaltenscodex zu sorgen.

### Beschwerden und Hinweise

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit und das Recht, Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder entsprechende Verdachtsfälle an Ensinger zu melden. Ansprechpartner ist hierfür nach Wahl des Mitarbeiters sein Vorgesetzter oder ein Mitglied eines Mitarbeitervertretungsgremiums. Jeder Mitarbeiter, der von diesem Recht Gebrauch macht, hat hieraus keinerlei Nachteile gleich in welcher Form und ist aktiv gegen solche Maßnahmen zu schützen.

## ***Kontakt***

Ensinger GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 8  
71154 Nufringen  
Deutschland  
Tel. +49 7032 819 0  
[sustainability@ensingerplastics.com](mailto:sustainability@ensingerplastics.com)  
[ensingerplastics.com](http://ensingerplastics.com)